

# Der Briefwechsel

## Helmut Hasse / Francesco Severi

---

*t,k* 19.4.1937 – 1.9.1960

*t,k* Weiteres Material

*t – fertig transkribiert, k – nach Tippfehlern durchgesehen*

Version vom 28.06.13  
Letztmalig geändert am 15.07.13

Quelltext: hassev\_130628.tex  
übersetzt am 11. August 2016

Enthält u.a. Dokumente aus:

Cod.Ms H. Hasse 1:1585

Cod.Ms H. Hasse 1:1585, Beil.

# Inhaltsverzeichnis

|          |   |          |
|----------|---|----------|
| <b>1</b> | <b>Der Briefwechsel Helmut Hasse / Francesco Severi</b> | <b>3</b> |
| 1        | 19.04.1937, Hasse an Severi . . . . .                   | 4        |
| 2        | 26.04.1937, Severi an Hasse . . . . .                   | 5        |
| 3        | 03.05.1937, Hasse an Severi . . . . .                   | 6        |
| 4        | 14.05.1937, Severi an Hasse . . . . .                   | 7        |
| 5        | 24.05.1937, Hasse an Severi . . . . .                   | 8        |
| 6        | 28.05.1937, Severi an Hasse . . . . .                   | 9        |
| 7        | 31.05.1937, Hasse an Severi . . . . .                   | 10       |
| 8        | 17.06.1937, Hasse an Severi . . . . .                   | 11       |
| 9        | 21.06.1937, Severi an Hasse . . . . .                   | 12       |
| 10       | 10.07.1937, Severi an Hasse . . . . .                   | 13       |
| 11       | 26.08.1938, Severi an Hasse . . . . .                   | 14       |
| 12       | 01.10.1938, Severi an Hasse . . . . .                   | 15       |
| 13       | 03.10.1938, Hasse an Severi . . . . .                   | 17       |
| 14       | 11.11.1938, Hasse an Severi . . . . .                   | 19       |
| 15       | 06.01.1939, Severi an Hasse . . . . .                   | 20       |
| 16       | 11.03.1939, Hasse an Severi . . . . .                   | 21       |
| 17       | 30.03.19xx, Severi an Hasse . . . . .                   | 22       |
| 18       | 04.04.1939, Hasse an Severi . . . . .                   | 23       |
| 19       | 21.06.1939, Hasse an Severi . . . . .                   | 25       |
| 20       | 28.11.1941, Hasse an Severi . . . . .                   | 26       |
| 21       | 02.01.1942, Severi an Hasse . . . . .                   | 27       |
| 22       | 30.05.1948, Hasse an Severi . . . . .                   | 29       |
| 23       | 10.07.1948, Severi an Hasse . . . . .                   | 30       |
| 24       | 10.08.1948, Severi an Hasse . . . . .                   | 32       |
| 25       | 08.06.1949, Severi an Hasse . . . . .                   | 33       |
| 26       | 26.06.1949, Hasse an Severi . . . . .                   | 34       |

|          |   |           |
|----------|---|-----------|
| 27       | 28.07.1949, Severi an Hasse . . . . .             | 36        |
| 28       | 17.08.1949, Hasse an Severi . . . . .             | 38        |
| 29       | 21.08.1949, Hasse an Severi . . . . .             | 39        |
| 30       | 09.10.1949, Severi an Hasse . . . . .             | 41        |
| 31       | 10.10.1949, Severi an Hasse . . . . .             | 42        |
| 32       | 24.10.1949, Hasse an Severi . . . . .             | 43        |
| 33       | 14.01.1950, Severi an Hasse . . . . .             | 45        |
| 34       | 19.01.1950, Hasse an Severi . . . . .             | 47        |
| 35       | 25.01.1950, Severi an Hasse . . . . .             | 48        |
| 36       | 10.02.1950, Severi an Hasse . . . . .             | 49        |
| 37       | 15.02.1950, Hasse an Severi . . . . .             | 50        |
| 38       | 10.03.1950, Hasse an Severi . . . . .             | 51        |
| 39       | 13.03.1950, Hasse an Severi . . . . .             | 52        |
| 40       | 18.03.1950, Severi an Hasse . . . . .             | 53        |
| 41       | 28.05.1950, Severi an Hasse . . . . .             | 55        |
| 42       | 31.05.1950, Severi an Hasse . . . . .             | 56        |
| 43       | 10.06.1950, Hasse an Severi . . . . .             | 57        |
| 44       | 17.07.1950, Hasse an Severi . . . . .             | 59        |
| 45       | 29.08.1950, Severi an Hasse . . . . .             | 60        |
| 46       | 01.10.1952, Hasse an Severi . . . . .             | 61        |
| 47       | 10.03.1959, Hasse an Severi . . . . .             | 63        |
| 48       | 13.04.1959, Hasse an Severi . . . . .             | 64        |
| 49       | 29.07.1960, Artin-Hasse et al an Severi . . . . . | 65        |
| 50       | 03.08.1960, Hasse an Severi . . . . .             | 66        |
| 51       | 26.08.1960, Hasse an Severi . . . . .             | 67        |
| 52       | 01.09.1960, Hasse an Severi . . . . .             | 68        |
| <b>2</b> | <b>Weiteres Material zu Hasse / Severi</b>        | <b>69</b> |
| 1        | 06.06.1950, N.n. an Naas . . . . .                | 70        |
| 2        | 31.01.1951, Blaschke an Severi . . . . .          | 74        |
| 3        | 10.10.1952, Roquette an Severi . . . . .          | 75        |
|          | <b>Register</b>                                   | <b>77</b> |

## Vorbemerkung

[...] steht als Platzhalter für Text, der nicht oder nicht eindeutig zu entziffern war.<sup>1</sup>

□□□ steht für ausgestrichene, aber lesbare Passagen.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> erreichbar mit `\xxx`

<sup>2</sup> erreichbar mit `\boxes`



# Kapitel 1

Der Briefwechsel Helmut Hasse /  
Francesco Severi

# 1 19.04.1937, Hasse an Severi

Prof. Dr. H. Hasse

19.4.37

S. Exzellenz Herrn Prof. Dr. F. Severi

R.<sup>1</sup> Università

*R o m    I t a l i e n*

Hochverehrter Herr Kollege,

von Herrn Blaschke höre ich zu meiner großen Freude, daß Sie ins Auge gefaßt haben, zu der 200-Jahr-Feier unserer Universität Ende Juni nach Göttingen zu kommen. Ich möchte mir im Hinblick darauf die Bitte erlauben, daß Sie uns bei dieser Gelegenheit einen Vortrag aus Ihrem Arbeitsgebiet halten. Ich habe in diesem Semester meinem Seminar das Studium Ihres Werkes 'Trattato di geometria algebraica' zugrunde gelegt und hoffe meine Schüler bis Ende des Semesters so weit gebracht zu haben, daß sie sich in der uns bisher recht fremden Begriffswelt Ihrer Arbeiten auskennen. Eine Schwierigkeit ist allerdings die Vortragssprache, denn Sie werden verstehen, daß keiner von uns hier in Göttingen einem Vortrag in italienischer Sprache folgen könnte. Wenn es Ihnen möglich wäre französisch zu reden, so wäre das schon viel besser, sonst böte sich auch die Möglichkeit, daß etwa Herr Geppert als Dolmetscher aufträte. Doch würde dabei natürlich viel von der unmittelbaren Wirkung Ihres Vortrags verloren gehen. Ich möchte Sie heute zunächst nur sehr herzlich um eine prinzipielle Zusage bitten. Über die Einzelheiten, wie Wahl des Themas, Vortragszeit etc. können wir uns ja dann noch weiter verständigen. Soviel ich bisher erfahren habe, werden eine ganze Reihe von Mathematikern an der 200-Jahr-Feier teilnehmen.

Ich habe bei meinem Amtsantritt in Göttingen aus den Akten des Instituts ersehen, daß schon vor längerer Zeit hier der Plan bestand, Sie zu einem Gastvortrag einzuladen. Leider konnte ich diesen Plan in der Zwischenzeit nicht verwirklichen und ich hoffe, Sie werden das verstehen. Umso dankbarer wären wir alle hier in Göttingen Ihnen, wenn Sie uns jetzt eine zusagende Antwort geben könnten.

In ausgezeichnetener Hochachtung

Ihr sehr ergebener

---

<sup>1</sup> undeutlich



## 2 26.04.1937, Severi an Hasse

REALE ACCADEMIA D'ITALIA

Roma, 26 aprile 1937.XV<sup>o</sup>

Illustre e caro Collega,

ho ricevuto la [lettera](#) con la quale Ella mi invita a tenere una conferenza sulle mie ultime ricerche di geometria algebrica presso la Università di Göttingen in occasione della riu[...] che sarà tenuta costà per il secondo centenario della loro Università. La ringrazio dell'invito gentile, che gradisco molto. Accetto in massima la Sua proposta, salvo (come Lei dice) a definirne più tardi i dettagli. Potrei anche leggere la conferenza stentatamente in tedesco; ma é molto meglio che la dica, senza leggere, in francese. Sarà più facilmente capito da tutti e riuscirà più vivace e più attraente.

Io ho deciso di venire a Göttingen, avendo ricevuto l'invito personale dal Rettore dell'Università a partecipare alla celebrazione. Risposi subito al Rettore dandogli il mio indirizzo (come mi si chiedeva) per ulteriori comunicazioni, che ancora non ho ricevuto. Confermo a Lei il mio indirizzo, che sarà a Roma = Via Spallanzani, 32 = fino a tutto il 4 maggio; dopo a Staggiano (Arezzo).

Vorrei rivolgerLe la preghiera di chiedere al Rettore dell'Università se é stato inviato<sup>1</sup> l'invito della celebrazione alla Reale Accademia d'Italia, che, come Lei sa, é oggi la massima Accademia italiana. Questo Le dico perché la Reale Accademia dei Lincei ha ricevuto invito ed ha incaricato me di rappresentarla; ma l'Accademia d'Italia non ha ricevuto nessun invito. Sarebbe desiderabile che l'invito fosse ripetuto, nel caso sia andato smarrito.

Sono lieto di poter aver presto l'occasione di trovarmi con Lei e con tanti altri insigni matematici tedeschi. Frattanto La saluto cordialmente.

*Suo Francesco Severi*

---

<sup>1</sup>undeutlich

### 3 03.05.1937, Hasse an Severi

Prof. Dr. H. Hasse

3.5.37

Sr. Exzellenz<sup>1</sup> Herrn Prof. Dr. Severi

*S t a g g i a n o*

Arezzo

Hochverehrter Herr Kollege,

haben Sie sehr herzlichen Dank für Ihren **freundlichen Brief**. Ich begrüße es aufs lebhafteste, daß Sie meiner Bitte um einen Vortrag entsprechen wollen. Ich möchte ganz entschieden befürworten, daß Sie diesen Vortrag in französischer Sprache halten, wie Sie vorgeschlagen haben, denn ich stimme Ihnen zu, daß das Ablesen in deutscher Sprache die Lebhaftigkeit und Anschauungskraft des Vortrags beeinträchtigen würde. Sie werden verstehen, daß die Tage des Universitätsjubiläums sehr stark angefüllt sind. Wäre es Ihnen möglich, Ihren Vortrag auf eine Redezeit von höchstens 1 1/2 Stunden zu bemessen? Er würde dann zweckmäßig am Montag den 28. Juni in den Vormittagsstunden zwischen 9 und 11 h stattfinden. Auch möchte ich im Interesse der Zusammensetzung der zu erwartenden Zuhörerschaft anregen, daß Sie Ihren Vortrag nicht allein auf die Mitteilung neuester Forschungsergebnisse abstellen, sondern zum mindesten in seinem ersten Teil mehr eine allgemeine Übersicht über die Gesamtheit Ihres Forschungsgebietes vermitteln, damit auch diejenigen etwas von dem Vortrag haben, die nicht wie wir hier in unserem engeren Arbeitskreis schon ins einzelne gehende Studien auf dem Gebiet der algebraischen Geometrie getrieben haben.

Ihre Bitte, der Reale Accademia d'Italia eine Einladung zu schicken, habe ich an den Rektor unserer Universität weitergeleitet.

Meine Frau und ich würden sich sehr freuen, wenn Sie bei der Gelegenheit Ihres Hierseins Gast unseres Hauses sein wollten.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr sehr ergebener

---

<sup>1</sup>Original: 'Exzellent'

## 4 14.05.1937, Severi an Hasse

BANCA MUTUA POPOLARE ARETINA  
IL PRESIDENTE

Arezzo, 14 Maggio 1937 XV

Illustre e caro collega,

La ringrazio infinitamente per la Sua lettera gentile del 3 corr.e ringrazio con Lei la Sua signora per l'invito cortese che mi hanno voluto fare di essere Loro ospite durante il mio soggiorno a Göttingen, in occasione del Centenario di cotesta Università.

La mia conferenza potrà benissimo aver luogo, come Ella mi scrive, la mattina del 28 Giugno nell'intervallo fra le 9 e le 11. La durata della conferenza non supererà di certo ore  $1, \frac{1}{2}$ . Nel preparare la conferenza terrò conto della opportunità che Ella mi segnala di riferire non soltanto sopra gli ultimi risultati, ma anche sopra i concetti generali che gli ascoltatori dovranno tener presenti per ben comprendere.

Il Rettore della Sua Università mi ha mandato un invito a stampa, ma esso è diretto non già alla Reale Accademia d'Italia, ma alla Reale Accademia Nazionale dei Lincei, che, come già Le scrissi, aveva prima ricevuto l'invito e che mi ha conferito la sua rappresentanza. Come Accademico d'Italia, desidererei potere altresì rappresentare la massima Accademia Italiana; onde La prego di avvertire il sig.<sup>o</sup> Rettore dell'errore in cui il suo ufficio è incorso. L'invito per la Reale Accademia d'Italia potrà essere inviato direttamente a S. E. Guglielmo Marconi, Presidente della Reale Accademia d'Italia, Lungotevere Farnesina, Roma. Sarebbe però opportuno che fosse un invito ad hoc e non un invito circolare a stampa.

La ringrazio di nuovo di tutto, La prego di presentare i miei ossequi alla Sua signora, e La saluto cordialmente

*Suo*

*Severi*

HERRN PROF. DR. H. HASSE  
a.d. Universität  
GÖTTINGEN

*Adresse: Staggiano (Arezzo)*

## 5 24.05.1937, Hasse an Severi

Prof. Dr. H. Hasse

24.5.37

S.E. Prof. Dr. F. S e v e r i

*S t a g g i a n o*

Arezzo

Hochverehrter Herr Kollege,

nehmen Sie sehr vielen herzlichen Dank für Ihren freundlichen Brief vom 14. Mai. Meine Frau und ich freuen sich sehr, Sie während Ihres Göttinger Aufenthalts in unserem Hause haben zu dürfen.

Der Rektor unserer Universität hat mir seine Freude darüber ausgedrückt, daß Sie bei uns vortragen wollen. Ich werde dann Ihren Vortrag wie verabredet auf den Morgen des 28. Juni um 9,15 h ansetzen. Dazu brauche ich nur noch die Angabe des von Ihnen gewünschten Titels des Vortrages, um die ich Sie hiermit freundlichst bitte.

Bitte entschuldigen Sie das offenbare Versehen mit der Einladung an die Reale Accademia d'Italia, das auf dem Büro des Rektors geschehen sein muß. Ich habe heute nach meiner Rückkehr von dem Kongreß in Hamburg sofort veranlaßt, daß ein persönliches Einladungsschreiben für die Reale Accademia d'Italia an den Präsidenten S.E. Guglielmo Marconi gerichtet wird.

Meine Frau erwidert Ihre freundlichen Grüße aufs herzlichste.

In kollegialer Hochachtung

Ihr sehr ergebener

## 6 28.05.1937, Severi an Hasse

BANCA MUTUA POPOLARE ARETINA  
IL PRESIDENTE

Arezzo, 28 Maggio 1937 XV

Illustre e caro collega,

La ringrazio della Sua gentile del 24 corr.e La prego di ringraziare da parte mia il Rettore di codesta Università il quale ha accolto con piacere l'idea di una mia conferenza costà.

Prendo atto che la conferenza avrà luogo il mattino del 28 giugno alle ore 9,15. Il titolo della conferenza sarà "CONCEPTIONS ET PROBLÈMES NOUVEAUX DANS LA GÉOMÉTRIE ALGÈBRE"

La Reale Accademia d'Italia ha già ricevuto l'invito per la celebrazione e mi ha incaricato di rappresentarla.

La prego di ossequiare da parte mia la Sua gentile Signora e di gradire i miei amichevoli saluti

*Suo*

*Severi*

(Accademico Francesco Severi)

Herrn  
PROF. DR. H. HASSE

Göttingen

Mathematisches Institut<sup>1</sup>

Bunsenstr. 3-5

---

<sup>1</sup>Severi schreibt *Institut*

## 7 31.05.1937, Hasse an Severi

Prof. Dr. H. Hasse

31.5.37

S.E. Herrn Prof. Dr. F. Severi

*Staggiano*

Arezzo

Sehr verehrter Herr Kollege,

verbindlichsten Dank für Ihren freundlichen Brief mit der Angabe des Titels Ihres Vortrages. Ich werde dementsprechend die Einladungen bald herausgehen lassen. Ich freue mich auch, daß die Angelegenheit mit der Einladung der Reale Accademia d'Italia nun endlich in Ordnung gekommen ist und bitte Sie im Namen des Rektors nochmals, es doch zu entschuldigen, wenn im Drange der vielen Geschäfte des Rektorats zuerst ein Versehen vorkam. Sehr dankbar wäre ich Ihnen, wenn Sie mich Tag und Stunde Ihrer Ankunft hier kurz vorher wissen lassen würden.

Meine Frau läßt Ihre freundlichen Empfehlungen aufs beste erwidern. Wir hoffen, Sie werden sich bei uns während der Festtage recht wohl fühlen.

In ausgezeichnete Hochachtung

Ihr sehr ergebener

## 8 17.06.1937, Hasse an Severi

Prof. Dr. H. Hasse

17.6.37

Se. Exz. Herrn Prof. Dr. F. Severi

*Staggiano, Arezzo*

Hochverehrter Herr Kollege,

wir haben inzwischen die Ankündigung und Einladung zu Ihrem Vortrag hier drucken und herausgehen lassen. Ich nehme an, daß Sie das Muster dafür bereits in den Händen haben.

Ich bitte Sie sehr zu verzeihen, wenn ich in meinen früheren Briefen gar nicht an die Möglichkeit gedacht habe, daß Sie unter Umständen nicht allein sondern mit Ihrer Frau Gemahlin nach Göttingen kommen. Sollte dies der Fall sein, so würden wir uns natürlich sehr freuen, auch Ihre Frau Gemahlin als Gast in unserm Hause begrüßen zu dürfen.

Meine Frau und ich hoffen, daß es uns trotz unserer völligen Unkenntnis des Italienischen und nur recht mangelhaften Kenntnis des Französischen möglich sein wird, Ihnen den Aufenthalt bei uns so angenehm wie möglich zu machen, und wir möchten Sie schon heute im voraus um gütige Nachsicht in dieser sprachlichen Richtung bitten.

Einer freundlichen Nachricht über die Zeit Ihres Eintreffens entgegensehend bin ich

mit angelegentlichen Empfehlungen an Ihre  
hochverehrte Frau Gemahlin und kollegialem Gruß

stets Ihr

## 9 21.06.1937, Severi an Hasse

REALE ACCADEMIA D'ITALIA

Roma, 21.6.1937 XV

Cher Monsieur et très honoré collègue,

Je vous remercie infiniment par votre grande amabilité et je vous prie de faire agréer mes remerciements et ceux de Madame Severi à Madame Hasse.

Malheureusement dans ce moment ma femme ne peut pas se memoir de Arezzo et par conséquent elle ne pourra pas jouir de votre hospitalité.

J'arriverai a Frankfurt en avion le jeudi 24 courant à 16.50 heures (4.50<sup>h</sup> de l'après midi). Le matin du 25 à 8.05<sup>h</sup> je partirai pour Göttingen pour y arriver à 12.24<sup>h</sup> du même jour.

Je suis certain que nous pourrons vous entendre très bien en langue française. Je regrette de ne pas pouvoir parler votre belle langue. C'est un des chagrins de ma vie !

Veillez présenter mes hommages à Madame Hasse et agréez l'expression de ma haute considération

Votre dévoué

Francesco Severi



## 10 10.07.1937, Severi an Hasse

REALE ACADEMIA D'ITALIA

Staggiano (Arezzo)

10.7.37-XV

Cher et très honoré collègue,

J'ai reçu votre très aimable lettre du 2 courant avec les photographies, que j'ai agréé infiniment comme ma beau souvenir de mon voyage à Göttingen et de votre hospitalité touchante.

J'espère que vous aviez reçu la lettre que je vous ai adressée le 1<sup>r</sup> de ce mois au retour chez [...]di et que, à son tour, le doyen de votre Faculté aura reçu ma lettre de remetiement<sup>1</sup> écrite en allemand, que j'ai lui adressé dans le même jour. De mon côté j'ai reçu régulièrement les lettres que vous m'avez renvoyées ici. – J'espère d'avoir un jour l'occasion de me revoir dans votre "stereoscop. Camera,, , mais surtout d'avoir le plus tôt possible l'occasion de vous revoir ici en Italie avec Madame Hasse et votre petite gracieuse fille. Je vous prie de présenter mes hommages à Madame Hasse et de lui répéter mes remerciements. Croyez à mes sentiments de bonne amitié.

F. Severi

---

<sup>1</sup>undeutlich

## 11 26.08.1938, Severi an Hasse

REALE ACCADEMIA D'ITALIA

Staggiano (Arezzo)

26.8.38 - XIII

Mon cher collègue,

À partir des premiers jours de février jusqu' à la fin de mai j'ai été malade par le grippe (qui a réussi à me prendre après trente ans d'immunité!) et par de nombreuses conséquences de cette maladie faible en apparence, mais dangereuse dans le [...] <sup>1</sup>. Cela a produit me retard et une accumulation de mes nombreuses occupations dans ces derniers trois mois; ce qui m'a empêché jusqu' aujourd'hui de reprendre à votre aimable lettre du 24 février (!) et à vous remerciées pour l'envoi des deux photographies des moments de la cérémonie de Göttingen, qui furent plus significatifs pour moi.

Quoique bien en retard, agrèez aujourd'hui mes remerciements les plus [...] et l'assurance que je n'ai pas oublié les grands amabilités dont j'ai joui chez vous par vous même et par votre Dame. J'espère toujours de vous réchanger [...] ces amabilités en Italie!

Le prochain 13 septembre je ferai une conférence à Baden-Baden à l'occasion du Congrès de la D.M.V. J'espère de vous voir là. Nous pourrons parler du sujet de la note "Anwendungen der Theorie der alg. Funk. etc., que vous m'avez envoyé et que j'ai lit avec intérêt. Nous parlerons aussi de Siegel et de Van der Waerden (et j'espère *avec* Siegel et Van der Waerden).

Avec mes respects à Madame et mes salutations amicales à Vous

Votre dévoué

F. Severi

---

<sup>1</sup>Sieht aus wie 'faut'.

## 12 01.10.1938, Severi an Hasse

REALE ACCADEMIA D'ITALIA      Staggiano (Arezzo) 1-10-'38, XVI

Caro Collega,

Vi scrivo in italiano, poichè lo desiderate. Anzitutto compiacciamoci del risultato sorprendente conseguito in questi giorni per la pace. Germania ed Italia ne escono enormemente rafforzate dal punto di vista morale e politico e la Germania ingrandita territorialmente, nazionalmente integrata ed economicamente sicura della autarchia alimentare.

Eccovi ora l'elencazione che Vi avevo promesso dei lavori del Rosati, che riferisconsi alla questione che Vi interessa:

- 1) Atti Acc. Sc. Torino , 7 Maggio 1916,
- 2) Atti Torino , 18 Novembre 1917,
- 3) Annali Mat. , 1918,
- 4) Rend. Palermo , 1920,
- 5) Annali Mat. , 1921,
- 6) Rend. Palermo , 1925,
- 7) Annali Mat. , 1925,
- 8) Atti Lincei, Giugno e Ottobre 1927,
- 9) Rend. Palermo , 1929.

Il teorema che Voi desiderate trovasi nel N° 1. E' appunto, come Voi pensavate, questo: Ogni corrispondenza algebrica  $T$  sopra una curva  $C$  di genere  $p$  soddisfa ad un'equazione algebrica di grado  $\leq 2p$  a coefficienti interi, di cui il primo è 1. La dimostrazione del Rosati poggia, come vedrete, sopra una rappresentazione geometrica delle relazioni di Hurwitz; queste relazioni sono d'immediata interpretazione topologica (Lefschetz); ma nella rappresentazione geometrica di Rosati intervengono anche i periodi degli integrali normali e questi s'interpretano meno facilmente nello stretto campo algebrico-topologico. Tuttavia ho l'impressione che non sia straordinariamente difficile dimostrare il Teorema in questo campo. La via del Rosati non indica se

vi sono altre  $2p - 1$  corrispondenze associate a  $T$ , che permetterebbero di estendere il semplice ragionamento valido per  $p = 1$ .

Altre notizie sulle corrispondenze tra curve, che Vi possano occorrere, ho trovato<sup>1</sup> in Berzolari:

Berzolari: Algebraische Transformationen und  
Korrespondenzen<sup>2</sup>, Encycl. Math., III<sub>2</sub>.

*Cordialmente e con ossequi alla Signora aff*

*F Severi*

*P.S.* La teoria della base (che può fondarsi su sole<sup>3</sup> nozioni topologiche) mostra che anche sopra una varietà ogni corrispondenza algebrica soddisfa ad un'equazione algebrica a coefficienti interi (lo zero dell'anello essendo sempre costituito dalle corrispondenze a valenza zero). Soltanto nel caso di una varietà è meno facile trovare un limite superiore del grado dell'equazione e il termine di grado più alto non ha necessariamente il coefficiente 1, a causa della torsione topologica.

Cordialmente

*F Severi*

---

<sup>1</sup>Schwer lesbar überschrieben, vielleicht mit 'troverete'.

<sup>2</sup>Severi schreibt *Korrispondenzen*.

<sup>3</sup>undeutlich

## 13 03.10.1938, Hasse an Severi

3.10.1938

S.E. Herrn Professor Dr. F. Severi

*Roma*

Reale Accademia d'Italia

Ew. Exzellenz und Hochverehrter Herr Kollege,

Es ist mir ein tiefes Bedürfnis, Ihnen heute endlich einen Brief zu schreiben, den ich eigentlich gleich im Anschluss an die Tagung in Baden-Baden schreiben wollte.

Die grossen Ereignisse, die inzwischen eingetreten sind, rechtfertigen es wohl, wenn ich zunächst ein paar Worte an Sie als hervorragenden Vertreter Ihres Landes richte, ehe ich zu Ihnen als Mathematiker und Kollegen spreche. Uns Deutsche bewegt in diesen Tagen ein Gefühl tiefster Dankbarkeit für die Treue und Entschlossenheit, mit der Ihr unvergleichlicher Duce zu unserem Führer gestanden hat, und ebenso für die Einmütigkeit und Verbundenheit, mit der sich das ganze italienische Volk zu der Sache unseres Volkes bekannt hat. Es ist wohl auch dem letzten von uns in diesen Tagen klar geworden, dass wir das gesteckte Ziel, die Befreiung der Sudetendeutschen, niemals erreicht hätten, wenn nicht der unbeugsame Wille unseres Führers und unseres Volkes diese kräftige und entschlossene Stütze durch den anderen Pol unserer Axe gehabt hätte. Sie haben ja aus dem Munde unseres Führers gehört, wie er dies anerkennt und wie er bereit ist, auch seinerseits zu seinem Freunde, dem Duce, zu stehen, sollte es einmal nötig sein. Sie dürfen überzeugt sein, dass auch hinter diesem Wort das ganze deutsche Volk aus innerster Überzeugung steht.

Dazu, dass auch in unserem Bezirk, der Mathematik, der herzliche Wunsch und das eifrige Bestreben besteht, das Fundament der politischen Axe auf kulturellem Boden zu unterbauen und zu festigen, hätte es wohl des kräftigen Anstosses der letzten Wochen schon gar nicht mehr bedurft. Ich hoffe, dass Sie in Baden-Baden gefühlt haben, wie wir deutschen Mathematiker in dieser Richtung denken und zu arbeiten gewillt sind. Ganz besonders habe ich mich gefreut, dort von dem Plan zu hören, durch eine Reihe von Monographien das gegenseitige Verstehen und die Gleichrichtung der beiderseitigen Schulen in der Algebra und Geometrie zu fördern.

Nun möchte ich Ihnen noch einmal besonders herzlich danken, dass Sie meiner speziellen Frage ein so grosses Interesse entgegengebracht haben. Wenn ich etwas bedauert habe so ist es dies, dass es aus sprachlichen Gründen so schwer war, mit Ihnen in einen unmittelbaren Meinungs austausch einzutreten. Ich habe mir vorgenommen, nicht eher zu ruhen, bis dieses Hindernis auf meiner Seite überwunden ist. Ihre schöne Sprache hat es mir angetan, ganz im Gegensatz zum Französischen, gegen das ich schon von frühesten Schuljahren her einen instinktiven Widerwillen habe.

Dem gewaltigen Eindruck Ihrer Ansprache bei dem Mittwoch-Festessen in Baden-Baden sind wir alle verfallen. Wir haben hinterher zu ein paar Mathematikern und mit dem Vertreter unseres Ministeriums noch bis 5 Uhr morgens zusammengesessen. Das Gespräch bewegte sich fast ausschliesslich um Ihre Rede und um Ihre kraftvolle Persönlichkeit überhaupt.

Meine Frau lässt Sie sehr herzlich grüssen und Ihnen sagen, dass die schöne Tanne, die Sie ihr geschenkt haben, wächst, blüht und gedeiht. Mit den besten Empfehlungen, auch an Ihre Frau Gemahlin,

stets Ihr sehr ergebener

## 14 11.11.1938, Hasse an Severi

11.11.38

Eccellenza, Caro ed illustre Collega!

Vi scrivo in italiano, poiche ho deciso di imparare questa bella lingua. Come ho gia Vi scritto, ho ricevuto Vostra lettera amabile immediatamente prima di partire per Finlandia e Svezia. Ritornato di questo viaggio, abbondante di impressioni indimenticabili, iovrei finire presto gli ultimi lavori al mio libro sopra la teoria dei numeri. Anche presentosi il principio dello semestre. Percio si passavano alcuni giorni prima che era libero per approfondirmi nei lavori di Rosati. Capisco completamente gli argomentaioni di Rosati nei questi lavori. Ma per il mio scopo e assolutamente necessario di evitare tanto i periodi quanto i cicli topologici, se Voi non vedi te un mezzo di tradurre la lingua topologica nella lingua puramente algebrica. Poiche ho bisogno di applicare questa teoria nel caso di coefficienti un corpo astratto. Prima del teorema dell'equazione minima gia il teorema della finitezza del numero (delle corrispondenze linearmente indipendente) dovrebbe dimostrarsi cosi, cioe puramente algebricamente. Da questo teorema si deriva immediatamente, qua<sup>1</sup> ogni corrispondenza soddisfa ad una equazione algebrica di grado a coefficienti algebrici, di cui il primo e uno. Per indicare cio che comprendo per "puramente algebricamente", permettetemi di indicare il lavoro di Deuring sopra le corrispondenze nei corpi algebrici astratti, apparito nel Crelle 177, 1937.

Non voglio Vi incomodare ancora coi miei grattacapi matematici. Ogni matematico dovrebbe superare le sue proprie difficolte. Ma voglio Viringraziare cordialmente per Vostro consiglio prezioso, che in ogni caso ho avuto la conseguenza, che ho acquistato una vista generale sopra i risultati belli di Rosati e di Voi sopra le corrispondenze.

Vi prego di presentare i miei ossequi alla Vostra signora, e vi saluto cordialmente, anche da Frau Hasse,

devoto,

---

<sup>1</sup>undeutlich

**15 06.01.1939, Severi an Hasse**

REALE ACCADEMIA D'ITALIA      Roma, 6 gennaio 1939/XVII/III

(Nuovo indirizzo: Piazzale Martiri Fascisti n° 9)

Caro Professore,

Ebbi a suo tempo la Vostra cartolina da Helsinki e le [lettere dell'ottobre](#) (in tedesco) e [del novembre](#) (in italiano). Mi compiaccio vivamente con Voi per la rapidità con cui avete cominciato a scrivere nella mia lingua.

Credo anch'io che la dimostrazione per via puramente algebrica del teorema della finitezza del numero  $\mu$  delle corrispondenze linearmente indipendenti sia molto difficile. Però per dimostrare la cosa si può eliminare qualunque intervento di nozioni trascendenti, rimanendo soltanto nozioni algebriche e nozioni topologiche. La questione si reduce invariato al problema della base sopra la superficie delle coppie di punti delle due curve fra cui intercede la corrispondenza (prodotto delle due curve). E la costruzione della base sopra una superficie qualunque per via algebrico-topologica (un po' diversa dunque dalla mia via originaria che era algebrico-trascendente) si trova p. es. a pag. 339 e segg. delle mie "Conferenze di geometria algebrica", (editore Zanichelli). Credo più facile trasportare nel campo algebrico puro i fatti topologici che non i fatti trascendenti.

Vi spedisco in piego a parte alcuni dei miei ultimi lavori ed un riassunto della mia opera scientifica, che è stato preparato da uno dei miei discepoli. Alla fine del riassunto troverete un elenco completo delle mie pubblicazioni. Se ne gradite in modo particolare qualcuna, che ancora non avete, ditemelo, chè cercherò di soddisfare il Vostro desiderio qualora abbia copie disponibili.

Cordiali saluti e auguri e ossequi alla Vostra Signora anche da parte della mia.

*aff**F Severi*

Accademico Francesco Severi.

Herrn Prof. H. HASSE  
Math. Inst. der Universität  
Göttingen



## 16 11.03.1939, Hasse an Severi

11.3.1939

Sua Eccellenza Prof. Accademico F. Severi

*Roma*

Piazzale Martiri Fascisti 9

Eccellenza, Caro ed illustre Collega,

Ho ricevuto la [Vostra lettera di 6 gennaio](#). Vi ringrazio molto per essa. Dovei differire la mia risposta perché ebbi uno sfortunio. Ebbi fatto ginnastica con troppo temerità e lacerato il muscolo del mio polpaccio. Dovei andare con grucce e star seduto a casa con una stecca. Ora sono ristabilito grazie a Dio.

Mi pare che la Vostra dimostrazione di teorema della base, che si trova a pag. 359 [...] della Vostra ‘Conferenze di geometria algebrica, sarà sufficiente per i miei scopi. È necessario tuttavia che approfondirmi nella tutta teoria precedente. Ancora una volta grazie tante per la Vostra aiuto.

Non ho ricevuto il piego a parte con alcuni di Vostri ultimi lavori ed il riassunto della Vostra opera scientifica, que annunciaste nella [Vostra lettera](#). Sarebbe felice, se mandatemelo.

Scusate prego alcuni errori nella questa lettera. Non ho avuto alcuna pratica nella Vostra lingua. Spero que ciò sarà migliore presto.

Cordiali saluti ed ossequi alla Vostra Signora anche da parte della mia.

Devotissimo

**17 30.03.19xx, Severi an Hasse**Abschrift

Reale Accademia d'Italia

Roma, 30 marzo XVII

Carissimo Collega,

Mi compiaccio dei progressi veramente notevoli che fate nell'uso della mia lingua.

Sono dolente di apprendere dell'incidente sgradevole che avete avuto facendo la ginnastica. Nonostante i pericoli che gli esercizi fisici presentano, trovo che fate bene a perseverare, perchè è l'unico mezzo per conservare la freschezza anche intellettuale di uno studioso.

Tutte le velie che avete bisogno di chiarimenti sopra lavori italiani di geometria algebrica miei o di altri scrivetemi pure liberamente.

Vi mando ora le Pubblicazioni che Vi avevo promesso scusandomi von Voi se la volta precedente dopo averVi scritto mi ero dimenticato di farlo.

Non so se ancora abbiate ricevuto pel tramite diplomatico l'invito, che, come presidente del prossimo Convegno Volta dell'Accademia d'Italia, Vi ho inviato per partecipare al Convegno stesso (1° tema: geometria algebrica e topologia). Spero che se non l'avete ricevuto, l'invite Vi perverrà al più presto e che vorrete accettarlo comunicandomi il tema della relazione da Voi scelta (precedenti, stato attuale, problemi nuovi). Se anche la Vostra Signora vorrà venire, come spero, sarà ospite dell'Accademia.

Ossequi alla Vostra Signora anche de parte della mia e cordiali saluti.

gez. F. Severi

## 18 04.04.1939, Hasse an Severi

4.4.1939

Eccellenza, Carissimo Collega,

Grazie tante per [la Vostra lettera di 30 marzo XVII](#). Non merito i Vostri complimenti sopra la mia capacità nell'uso della Vostra lingua. Non posso applicare ancora il "metodo rapido" per scrivere una lettera nell'italiano, e tanto meno posso discorrere. Piuttosto mi servo del metodo "passo di lumaca", consultando il dizionario per le due direzioni. Questo metodo ha il vantaggio di darmi una certa base su cui potrò progredire fra breve. Ho interdetto mi tuttavia a partire con piene vele nella Vostra lingua, prima che ebbi compito le mie conferenze a Parigi che avranno luogo alla fine del maggio, se nessuna guerra interceda. Allora voglio partecipare a uno corso di lezioni del lettore italiano a Goettingen. Spero anche di profittare delle visite dei Signori Prof. Bassi e Dr. Conforto che verranno a Goettingen alla fine del aprile ed al principio del giugno.

Finora no ho bisogno di chiarimenti sopra le Vostre "Conferenze". Sono nel mezzo e trovo tutto molto chiaro ed agevole. Debbo naturalmente addattare parecchi concetti alle mie idee. Ma si impara molto così. DomanderòVi pure liberamente, se non capisca qualcosa.

Mentre scrivo, il porta-lettere apporta due spedizioni d'Italia. L'una è un nuovo libro di Conforto sulle superficie razionali. Nel questo libro si trova un biglietto di visita d'Enriques. Potete dirmi al cui dei due ho da ringraziare per questo libro? *F vedi p. 2.*

Non ho ricevuto finora l'invito pel prossimo Convegno Volta da cui dice-stemi a Baden-Baden. Parteciperò in ogni caso col massimo piacere. Spero anche di venire colla mia donna. Lascierò saperVi al più presto le particolaritate. Se non abbia qualcosa di nuovo, saralo possibile di riferire sopra qualche idea più metodico, risultante dalle comuni studii nel mio seminario?

Al fine ho una domanda spiacevole. Ricevetti un mezzo anno fa, come editore del Crelle's Journal, un lavoro di Prof. Broggi, altro volta di Milano, ora di Strassburg. E esso tratta delle trasformazioni di Laplace. Malgrado molte lettere fra Prof. Broggi e noi, non è riuscito di rimuovere parecchie inesattezze da esso. Del tutto preferirei di rifiutare questo lavoro, perchè non è particolarmente interessante, e perchè non credo che Prof. Broggi possa soddisfare i nostri desiderii riguardo a rigore. Ma se diciatemi che il Prof.

Prof. Broggi sia una personalità bene rispettato, accetterei, poichè c'è una classe di matematici i quali sono abbastanza grandi per far brutta figura a proprio conto. Alle corte: Potete dirmi, se il Prof. Broggi appartiene alla questa classe?

Ossequi alla Vostra Signora anche da parte della mia e cordiali saluti.

Devotissimo,

*F* L'altre è i Vostri lavori. Vi ringrazio cordialmente per essi. Sono felice di possedere ora personalmente una scelta delle Vostre opere immortali che ammiro tante.

## 19 21.06.1939, Hasse an Severi

21. Juni 1939

S.E. Accademico Prof. Dott. F. Severi

*Roma*

Accademia d'Italia

Exzellenz, Hochverehrter Herr Kollege,

In Verfolg unserer Unterredung in Paris über die Einladungen zum Volta-Kongress möchte ich Ihnen heute ganz inoffiziell von zwei Sachlagen Kenntnis geben, in der Annahme, dass es Ihnen lieb ist, genau über alles unterrichtet zu sein.

1.) *van der Waerden*. Ich habe mich um diese Sache bemüht. v. d. W. hat bisher keine Einladung erhalten. Er hat es aber in mündlicher Unterhaltung mit mir und später dann auch noch schriftlich als *sehr ungewiss* hingestellt, ob er es einrichten könne im Oktober nach Italien zu fahren. Bei dieser Sachlage – und nach Verständigung mit Herrn Prof. Süss – hielt ich es für unzweckmässig, bei den amtlichen Stellen darauf hinzuwirken, dass man v. d. W. die Einladung doch noch zukommen lässt.

2.) *Doetsch*. Dieser hat zwar schon vor Wochen eine Anfrage erhalten, ob er nach Italien fahren werde, und hat diese Anfrage bejahend beantwortet. Er hat dann aber bis heute keine Einladung erhalten.

Soweit ich die Lage beurteilen kann, brauchen Sie nicht mehr damit zu rechnen, dass diese beiden Herren noch eine Einladung erhalten, und können also über die Plätze verfügen. Wie ich Ihnen schon in Paris sagte, würde ich es begrüßen, wenn Reidemeister, Threlfall (oder Seifert), Süss, Geppert dabei in Frage gezogen würden.

Für etwaige weitere Hilfe in den leider so schwierigen Vorbereitungsarbeiten bin ich nach meinen Kräften gern bereit.

Mit freundlichen Grüßen und verbindlichsten Empfehlungen

Ihr sehr ergebener

**20 28.11.1941, Hasse an Severi**

Berlin, den 28.11.1941

Eccellenza, Caro ed illustre Collega!

Se da due anni non Vi ho scritto, ciò non vuol dire che non abbia spesso pensato a Voi. Infatti ogni avvenimento militare o politico relativo alla gigantesca lotta comune dei nostri due paesi mi rammenta la Vostra personalità. Quegli indimenticabili giorni a Göttingen, quando ebbi il gran piacere di conoscerVi personalmente e scambiare con Voi dei pensieri, mi hanno lasciato una viva impressione dello spirito della Vostra nazione, del quale ho trovato in Voi un elevato interprete.

L'oggetto particolare di questa mia lettera è di farVi sapere, che il 23 gennaio dell'anno prossimo David H i l b e r t celebrerà il suo ottantesimo compleanno. Dato lo stato di salute del festeggiato e anche le difficoltà particolari del momento presente, non avrà luogo una cerimonia formale. È perfino molto dubbio se il mio servizio militare mi permetterà di presentarmi a Göttingen personalmente in tale occasione. Sono però sicuro che Voi e anche l'Unione Matematica Italiana coglierete volentieri l'occasione per render omaggio a quel grande e degno spirito matematico. Scusatemi nel caso che questo accenne Vi trovi già informato da altra parte. Scrivo interamente di moto proprio, quale matematico di Göttingen.

Spero che stiate benissimo e che le Vostre svariatissime attività non siano diminuite, anzi aumentate e intensificate in questo tempo di lotta.

Io mi sono un po' perfezionato nell'italiano durante l'assenza forzata dal mio ambiente matematico a Göttingen, valendomi delle diverse facilità che la capitale offre a questo riguardo. Spero dopo la guerra di esser in grado di parlare liberamente su un tema matematico, e anche di muovermi con disinvoltura in ambienti italiani, giacchè ho il vivo desiderio di venire in Italia non soltanto come villegiante ma anche per rendermi edotto dei metodi e dei progressi dei miei colleghi italiani.

Gradite, Eccellenza, i miei distinti omaggi e l'espressione dei sentimenti cordiali della mia signora.

Il Vostro devotissimo

## 21 02.01.1942, Severi an Hasse

*Reale Istituto Nazionale  
di Alta Matematica  
Roma, 2 gennaio 1942-XX  
Piazzale Martiri Fascisti 9*

Caro e illustre Collega,

Vi ringrazio del saluto che mi avete inviato, con parole così italianamente espressive, nell'ottobre dell'anno passato, insieme a tanti altri matematici tedeschi e di altre Nazioni, da Jena, e della Vostra [lettera](#) del 28 novembre.

Tanto la cartolina che la lettera mi sono giunte con notevole ritardo, determinato dalle presenti contingenze. Ma la cartolina ha raggiunto il record del ritardo, perché mi è arrivata in dicembre.

Ammiro il modo come siete riuscito a impadronirvi dell'italiano in così breve tempo.

Anch'io sto facendo, in questo momento, sforzi per organizzare meglio tutto il mio tedesco e per vedere se riesco a parlarlo un po' decentemente. Ma sono troppo oppresso da quelle che Voi chiamate "le mie svariatissime attività" le quali, come Voi giustamente prevedete, sono aumentate e intensificate in questo periodo di lotta.

Avvertii subito il Presidente dell'Unione Matematica Italiana della ricorrenza dell'86° compleanno di Hilbert che cadrà il 23 corrente.

Tanto io che l'Unione Matematica non mancheremo, in quel giorno, di inviare il nostro omaggio a un grande matematico che onora così altamente la Germania e la matematica mondiale.

Confido che appena sarà possibile Voi verrete a Roma presso il nostro Istituto di Alta Matematica per un periodo di alcuni mesi. E' uno dei miei più vivi desideri.

Vi invidio che potete prestare servizio militare e contribuire così più direttamente alla lotta che stiamo combattendo spalla a spalla contro quello che si va ogni giorno di più rivelando il nemico dell'Europa e della civiltà europea; il dispiacere che la mia età non mi consenta più di portare un contributo militare attivo è diminuito dalla sicurezza della nostra piena vittoria.

Cordialmente vostro.

*F Severi*

(Accademico Francesco Severi)

Al Prof. Dott. HELMUT HASSE  
Korvettenkapitän Oberkommando der Kriegsmarine  
M Wa Stb F  
BERLIN W 35, Bissingzeile 13



**22 30.05.1948, Hasse an Severi**

30.5.1948

S.E. Prof. F. S e v e r i

*Istituto di Alta Matematica**Citta Universitaria**R O M A*

Eccellenza, Caro ed illustre Collega,

Il Prof. Blaschke mi ha comunicato che Voi gli avete spedito una relazione sul nostro Convegno di 1942. Vi sarei molto riconoscente se vorreste trasmettere questa relazione a che a me. Mi permetto di domandarVi a questa occasione se forse [...] <sup>1</sup> qualche altra copia della mia relazione per il progettato Convegno Volta di 1940. Ho ricevuto soltanto le copie, e la domanda per questa relazione è grande tra i miei colleghi e discepoli.

Eno lieto di sentire dalle varie notizie che ho avuto, che Voi stiate bene e abbiate ripreso le Vostre varie attività con la solita energia. Vi ringrazio particolarmente nella Vostra capacità di Editore degli Annali di Matematica, che mi avete far parvenire, per tramite della casa editrice, gli ultimi fascicoli di questo periodico. La casa Walter de Gruyter rinviava in [...] bio gli nuovi fascicoli del Giornale di <sup>2</sup> Crelle , il quale apparirà di nuovo fra breve.

Dal capo di questa lettera vedete che ho trovato una nuova posizione. Mi sento molto contento e felice a Berlino, dove la vita matematica è in gran fiore come negli ottimi tempi. Da questo semestre ho ripreso anche le mie lezioni. Il vecchio Prof. Erhard Schmidt e <sup>3</sup> ancora tra noi e presta splendore particolare alla nostra comunità per la sua personalità venerabile.

Sarei felice se mi deste delle notizie da Voi. Con i più distinti saluti e ossequi per la Vostra Signora, sempre il Vostro,

---

<sup>1</sup>Sieht aus wie 'poteste inviarVi'.

<sup>2</sup>Original: 'die'

<sup>3</sup>undeutlich

## 23 10.07.1948, Severi an Hasse

Roma, 10 luglio 1948

P. le Don Giovanni Minzoni 9

Carissimo Professore,<sup>1</sup>

Ho pregato l'Accademia dei Lincei, che ha preso la successione dell'Accademia d'Italia per ciò che riguarda tutte le pratiche che dipendevano dalla cessata Accademia, di inviarle circa 60 copie della sua relazione del progettato convegno Volta del 1939. Spero che la cosa verrà fatta al più presto.

Le accludo un elenco delle mie pubblicazioni (esclusi taluni libri<sup>2</sup> elementari) dal momento in cui non ho più avuto occasione di dare qualcosa a Lei. Veda che cosa Le interessa di più, che io cercherò di mandarle, in quanto abbia estratti disponibili.

La cosa sarà possibile specialmente nei riguardi delle opere dal 1941 in poi. Mi propongo anche di inviarle una copia del volume sulle Serie di equivalenza, il volume degli Atti del nostro Convegno del 1942, la mia memoria volume in cui costruisco la teoria generale delle funzioni quasi periodiche con quanti si vogliano periodi (funzioni quasi abeliane), nonché le litografie di corsi che ho avuto occasione di fare negli ultimi due anni a Pisa e a Roma. Il corso che vado facendo all'Istituto di Alta Matematica verrà alla luce in un II volume delle Serie di equivalenza di cui consegnerò a Zanichelli il dattiloscritto entro questo anno. Entro questo mese devo inviare all'editore il dattiloscritto del III volume delle mie Lezioni di Analisi (equazioni differenziali).

Prima di fare la spedizione però desidero che Lei mi precisi in quale zona di Berlino si trova l'Accademia delle Scienze, perché se si trova nella zona russa, come suppongo, ad evitare disguidi in questo momento di incertezze nelle comunicazioni, ricorrerei senz'altro all'Ambasciata Russa qui a Roma per inviare il plico per mezzo diplomatico; cosa che credo sarebbe possibile in quanto io sono tuttora membro dell'Accademia delle Scienze di Leningrado.

Anche qui a Roma abbiamo ripreso intensamente la vita matematica e spero che i nostri rapporti potranno essere frequenti e fruttuosi nell'avvenire, tanto più che io desidero vivamente che uomini come Lei, che hanno vedute larghe, possano rendersi conto del rigore sostanziale della geometria algebrica italiana, anche di quelle parti che l'algebra astratta non è in grado per ora

---

<sup>1</sup>Hasse: *Beantw.* 1.8.48

<sup>2</sup>Überschrieben; ursprünglich 'lavori'.

di tradurre senza gravi difficoltà nel proprio linguaggio. Mi preoccupa un po' per l'avvenire il soverchio astrattismo logico della matematica moderna, perché l'intuizione è una forza creativa che non si deve abbandonare.

A Perron, che ha scritto nel *Math. Zeit.* del 1943 talune ingenuità e molte inesattezze, rispondo ora con una memoria degli *Annali di Matematica*, che vorrei pregarla di vedere un po' a fondo. Non ho potuto occuparmi prima della risposta a Perron perché sono stato preso da ricerche sostanziali e francamente queste questioni dei fondamenti, che per noi sono sicurissimi, non ci attraggono molto; ma capisco che è necessario occuparsene di fronte all'atteggiamento ultra rigorista di tanti matematici.

Sono lieto che sia contento a Berlino della sua nuova posizione. Mi pare che l'Istituto che è stato aggregato all'Accademie delle Scienze sia una specie del nostro Istituto di Alta Matematica. Mi risponda presto perché io mi assento da Roma verso la fine del mese e se non faccio prima la spedizione del plico a Lei diretto, dopo non lo posso fare che in ottobre.

Naturalmente attendo da Lei i suoi lavori di questi ultimi anni. Da un gran pezzo non ne ho ricevuti.

Mia moglie ha gradito il Sio buon ricordo e lo ricambia; io La prego dal canto mio di ricordarmi alla Sua Signora e saluto Lei cordialmente.

(Francesco Severi)

*aff*  
*F Severi*

Herrn  
Prof. HELMUT HASSE  
Deutsche Akademie der Wissenschaften  
*B E R L I N* NW 7  
Unter den Linden 8

## 24 10.08.1948, Severi an Hasse

Caro professore,

La ringrazio della Sua ampia e interessante risposta, che ho ricevuto (...) da Roma. Il Suo italiano, nonostante il (...) del “Voi” in “Lei”, è forbitissimo e vorrei che il mio tedesco potesse avvicinarsi al 10% del Suo italiano. Perfino il “(...)” (...)!

Al mio ritorno definitivo a Roma alla fine di ottobre (fino a tutto agosto il mio indirizzo è quello saputo ; dopo, salvo assenze, è Staggiano (Arezzo) Villa Oliveta) Le manderò i miei lavori per la via ch’Ella mi consiglia e che credo anch’io sia la migliore: l’ambasciata sovietica. Con la presente la dirigo al Suo indirizzo privato della zona americana, perché ho certezza che la via del settore sovietico è più lunga.

Attendo quando sarà il momento di ricevere i Suoi lavori.

(...) Le puo’mettersi d’accordo con Blaschke (il quale mi scrive di essere stato operato felicemente) per mia recensione in qualche periodico tedesco della (...) numeri-volume (?) su “Le funzioni (...)” di cui Blaschke ha già copia e che sarà inclusa nel pacco, che manderò a Lei.

(...) che le difficoltà berlinesi e tedesche, le quali (...) più difficoltà e personali (...), si risolveranno per il meglio, anche per evitare loro ulteriori sofferenze. Mia moglie ricambia il Suo buon ricordo ed io La saluto calorosamente. F.Severi

## 25 08.06.1949, Severi an Hasse

ISTITUTO NAZIONALE DI ALTA MATEMATICA ROMA  
IL PRESIDENTE

Roma, 8 giugno 1949  
P. le Don Giovanni Minzoni N. 9

Caro Professore,

Ricevo una lettera del Prof. Réelei il quale mi chiede a Suo nome una copia della Sua comunicazione al Convegno Volta, Roma- 1940 sui “Punti razionali sopra curve algebriche e congruenze”.

Ebbene, io Le debbo significare che l’Accademia dei Lincei, alla quale è stato passato tutto l’archivio dell’Accademia d’Italia, ha provveduto, fin dal 4 agosto 1948, ad inviare al Suo indirizzo 10 estratti. Mi dispiacerebbe molto che non le fossero pervenuti.

Ho ricevuto regolarmente i Suoi interessanti lavori e ne La ringrazio. La ringrazio anche del lavoro che ha voluto mandare per il volume degli Annali. Non ho per ora ricambiato, perché sono appunto restato sempre nella incertezza che ciò che Le si invia per mezzo postale le possa pervenire senza pericolo di disguidi.

Desidererei che Ella mi rassicurasse in proposito, e che mi comunicasse se eventualmente non sarebbe meglio che io inviassi all’indirizzo della Sua Signora a Göttingen come il Prof. Blaschke, che è stato qui, mi avrebbe consigliato di fare. In tal caso bisognerebbe che Ella mi ripetesse l’indirizzo della Sua Signora.

Quando sarò rassicurato su quanto sopra, farò inviare a Lei altri estratti della Sua comunicazione.

Cordiali saluti.

(Francesco Severi)

*aff.*  
*F Severi*

Herrn Prof. H. HASSE  
d. Akademie der Wissens.  
(1) BERLIN-ZEHLENDORF  
Rotherstieg 3 (GERMANIA)

## 26 26.06.1949, Hasse an Severi

26.6.1949

(Settore americano)

Caro ed illustre Collega,

Le ringrazio molto della [Sua lettera dal 8 giugno](#) che ho ottenuto dopo il mio ritorno da un viaggio nella Germania occidentale, dove la mia famiglia sta ancora. Ho letto anche le comunicazioni destinate per me nelle Sue due lettere al professore H.L. Schmid. Mi affretto di risponderle.

Sono un po' sorpreso che nelle lettere suddette Ella sollevi ancora la questione al quale indirizzo mio si dirigano meglio i Suoi estratti, avvertitimi nella Sua lettera dal 10 luglio 1948. Le avevo risposto immediatamente (1 agosto 1948) che la via per il tramite della ambasciata russa mi sembrava allora praticabile, e ricevevo la Sua risposta dal 10 agosto 1948 (scritta da Firenze), la quale mi avvertiva di nuovo la spedizione delle Sue pubblicazioni dopo il Suo ritorno a Roma alla fine di ottobre.

Frattanto la situazione qui a Berlino si è cambiata in modo fondamentale. Oggi *non* mi pare più opportuno fare la spedizione per l'ambasciata russa. Le esperienze prova che ciò risulterebbe in un ritardo indefinito se no nello "svanire" del pacco per via. Perciò La prego di dirigere le pubblicazioni promessi al mio indirizzo privato nel settore americano di Berlino, dato al capo della presente a destra. *Non* occorre aggiungere all'indirizzo l'Istituto o l'Accademia (come dato a sinistra), siccome quelle istituzioni si trovano nel settore sovietico.

La posso assicurare che i 10 estratti della mia comunicazione al Convegno Volta, che l'Accademia dei Lincei mi ha spedito nell'agosto 1948, mi sono pervenuti. Insieme ai 10 estratti che ho ricevuto già durante la guerra, potevo provvedere soltanto un quarto dei matematici, interessati per l'algebra e l'aritmetica, dal mio elenco di spedizione, con copie. Così si spiega la lettera del Prof. Rédei a Lei.

L'indirizzo dato al capo è assolutamente sicuro. *Non* è necessario, per ragioni di sicurezza, usarsi dell'indirizzo della mia Signora a Göttingia.

Mi permetta di attaccare un altro desiderio. Si tratta del cambio tra gli *Annali di Matematica* e il *Journal für die reine und angewandte Mathematik*. Si era convenuti di continuare questo cambio, che si faceva già da lungo. Il "Journal", di cui Io sono l'Editore, ha ripreso la pubblicazione fin dall'anno

scorso. Sebbene finora soltanto una sola uscita (Band 186, Heft 3) sia apparso, altri seguiranno fra breve. Ho infatti letto le ultime prove di 3 altri usciti (Band 186, Heft 4 e Band 187, Hefte 1,2). Dall'altra parte ho ricevuto dopo la guerra soltanto il Tomo XXV (serie quarta) degli Annali, pubblicato nel 1946. Debbo presumere che frattanto almeno un nuovo volume sia apparito. Le sarei gratissimo se istruisse la casa editrice di far spedire tutti i volumi appariti fin dal XXVI (inchiuso) □□□. Lcasa editrice Walter de Gruyter e istruita da me di spedire gli usciti del "Journal" in iscambio.

Quanto alla mia contribuzione al volume giubilare degli Annali, non ho ricevuto risposta alla mia lettera al professore Conforto del 24 marzo 1949. Spero di essere giustificato nell'assumere che questa cosa "vada bene" nel senso della corrispondenza mia col professore Conforto.

Ella avra preso parte da lontano alle varie vicissitudini di noi poveri berlinesi durante gli ultimi mesi. Ma nessuno che non sia stato attualmente sul posto puo farsi un'idea di quanto abbiamo sofferto. Tutto cio, e tante altre cose, non si possono fare l'oggetto di una comunicazione scritta. Sarei felicissimo se si prestasse un'occasione di contatto orale nel prossimo avvenire. Ho avuto un invito a Madrid per un soggiorno di un mese. Spero di essere in grado di andarci, sia nel novembre 1949, sia nel marzo 1950. In questo caso potrei forse ritornare via Roma. Mi sarebbe un gran piacere di rivederLa insieme a tutti gli altri amici italiani a questa occasione.

Frattanto Le esprimo i miei cordiali saluti e omaggi alla Sua Signora.

**27 28.07.1949, Severi an Hasse**

ISTITUTO NAZIONALE DI ALTA MATEMATICA ROMA  
IL PRESIDENTE

Roma, 28 luglio 1949

Caro Professore,

Ebbi regolarmente la Sua del 26 giugno e ne la ringrazio.

Ho oggi stesso spedito in due plichi diversi al Suo indirizzo (giacchè un solo plico esorbitava dal limite consentito di 2 Kg. per la spedizione delle stampe) i miei libri e le mie memorie indicate nell'elenco accluso alla mia [lettera del 10 luglio 1948](#).

Nel fatto mancano alcune di queste pubblicazioni (necrologie e simili) che hanno meno importanza. Di libri vi è la mia memoria, inconsueta di mole come memoria, in cui costruisco la teoria generale delle funzioni di un numero qualunque di variabili con un numero qualunque di periodi; il secondo volume delle mie Lezioni di analisi „(con Scorza) e il volume degli Atti del Convegno 1942 a cui Ella prese parte. Mancano invece le litografie “Fondamenti di geometria algebrica” contenenti le lezioni da me tenute alla Scuola Normale di Pisa nel 1947 e che in poco più di 200 pagine riassumono le cose essenziali di geometria sopra una superficie e sopra una varietà; mancano altresì le litografie "Introduzione alla geometria algebrica: geometria numerativa,, di cui sono usciti due fascicoli (di circa 200 pagine ciascuno); il 3° uscirà il prossimo anno. Non ho incluso queste litografie, perchè non ne avevo disponibili. Spero che abbiano il mezzo, attraverso ad una biblioteca universitaria o accademica, di farsele mandare dai rispettivi editori che sono: per le prime litografie la Casa Editrice “CEDAM” di Padova e per le seconde le Edizioni “DOCET” Roma: Viale Regina Marcherita, 294.

Ho anche dato disposizioni alla Cancelleria dell'Accademia dei Lincei affinché Le siano spediti tutti gli estratti che sono rimasti all'Accademia stessa della Sua comunicazione del Convegno Volta 1939.

Le sarò grato se appena avrà ricevuto i plichi delle mie memorie mi vorrà scrivere dirigendo a Staggiano (Arezzo).

Spero che Le sarà data la possibilità di intervenire alla cerimonia del mio giubileo verso la fine di novembre prossimo. Se la cosa potrà essere agevolata da un invito dell'Istituto di Alta Matematica per qualche conferenza retribuita lo farò volentieri.

Cordiali saluti



(Prof. Francesco Severi)

*F Severi*

Herrn  
Prof. Helmut Hasse  
a.d. Universität  
*BERLIN-ZEHLENDORF*  
Rotherstieg, 3 (Germania)

**28 17.08.1949, Hasse an Severi**

17.8.1949

Privat: Berlin-Zehlendorf  
Rotherstieg 3

Caro ed illustre Collega,

La ringrazio vivamente della Sua amabile [lettera del 28 luglio](#). Come Le ho già indicato, ho ricevuto regolarmente i Suoi due plichi. Alcuni giorni dopo anche gli estratti rimasti della mia comunicazione del Convegno Volta sono pervenuti nelle mie mani. La ringrazio anche per essi.

Sto preparando la mia partecipazione al Convegno Austriaco a Innsbruck. Spero che tutte le formalità, le quali sono terribilmente intricate, possano venire sbrigate in tempo.

È molto amichevole di Ella desiderare la mia aderenza al Suo giubileo verso la Fine die novembre. A parte dalle difficoltà formali, le quali possono venire superate con abbastanza energia, è principalmente una questione finanziaria. Sarebbe infatti un gran aiuto, se potessi basarmi su un invito per una conferenza.

Per ottenere la visa, ho bisogno di un invito formale. Sarebbe opportune, se in esso no si parlasse di una retribuzione, perchè può darsi che il Governo Militare Sovietico renda disponibile da sè un po' di valuta straniera. Sarebbe, di più, un gran aiuto, se si potesse ottenere in anticipazione un avviso favorevole dell'Ambasciata Sovietica a Roma. Debbo andare questa via (per il Governo Militare Sovietico), perchè non ho niente da sperare dal canto degli Americani (nel cui settore vivo). Chè, come membro dell'università di Humboldt, sto bandito negli occhii di quest'ultimo Governo, il quale favoreggia piuttosto la cosiddetta università "libera".

Per le sei settimane a venire, lettere mi giungeranno al più presto per il mio indirizzo in Germania Occidentale:

(20 b) Göttingen, Münchhausenstr. 17.

Con cordiali saluti e ossequi alla Sua Signora,

il Suo dev.<sup>mo</sup>

## 29 21.08.1949, Hasse an Severi

21 agosto 1949<sup>1</sup>

Prof. Dr. H. Hasse

Prof. Francesco Severi

*Staggiano (Arezzo)*

Caro ed illustre collega,

Alcuni giorni fa Le ho scritto riguardo alla mia partecipazione al Suo giubileo. Le ho indicato quanto si dovrebbe fare per ottenere la visa sovietica. Rivengo oggi ancora una volta su questa faccenda, perchè negli ultimi giorni, sbrigando le preparazioni del mio viaggio a Innsbruck, ho imparato molto in addizione di quanto sapevo allora.

La visa sovietica sola non basterebbe. Occorre di più una promessa di visa per l'Italia dal Consule Generale Italiano in Germania. Questo modo di procedere, vale a dire per il tramite dell'amministrazione militare sovietica, involgerebbe però che si andasse via Praga, Vienna, evitando così la zona americana della Germania. Le difficoltà che si presenterebbero nell'effettuare questo viaggio complicato non si può misurare d'avanti. Perciò non sono molto inchinato ai fare tal viaggio.

L'alternativa sarebbe applicare per l'Exit-Permit americano. Nonostante il fatto che sono professore alla Humboldt-Universität, controllata dai Russi, sono riuscito negli ultimi giorni a ottenere questo Exit Permit per l'Austria. E d'aspettarsi che otterrei anche l'Exit Permit americano per l'Italia, se potessi presentare documenti proprii. Allora potrei andare via Monaco, Brennero, che sarebbe molto più comodo, e meno costoso, a parte di apparire più sicuro.

Per ottenere questo Exit Permit avrei bisogno dei seguenti documenti:

- 1) Una promessa di visa del Consule generale Italiano in Germania.
- 2) Un avviso favorevole, originato dell'Ambasciata Americana a Roma, che dovrebbe essere indirizzato direttamente allo:

Office of Military Government for Germany (U S)  
Combined Travel Board, Branch Office  
Berlin, Germany, A P O 742.

---

<sup>1</sup>Endziffer der Jahreszahl nicht lesbar.

Quanto più urgente e convincente quest'ultimo documento è, tanto maggiore è la prospettiva che sia efficace. Ché questo documento è destinato a circumgiocare l'ufficiale americano di educazione a Berlino, ~~da~~ cui, in corso ordinario, si deve avere un avviso favorevole, ma il quale è istruito di rifiutarlo agli appartenenti alla Humboldt-Universität.

Anche se Ella è in grado di aiutarmi in questo modo secondo, sarebbe opportuno di ottenere la visa sovietica, siccome insieme ad esso può darsi che mi si accordi un po' di valuta italiana. Sono riuscito in quest'ultimo riguardo ieri per il mio viaggio in Austria.

Mi rincresce molto che tutto ciò sia tanto complicato e Le faccia fatica straordinaria. Capirei benissimo se Ella non volesse sobbarcarsi a tale fatica, solo per rendere possibile la presenza di una persona di più al Suo giubileo. D'altro canto sarebbi naturalmente gratissimo e felicissimo se potessi partecipare. Lascio quindi la faccenda alla Sua discrezione.

Durante le prossime sei settimane (fino a circa 1 ottobre) lettere mi giungeranno meglio a

(20 b) Göttingen, Münchhausenstr. 17.

Con i più distinti e cordiali saluti

il Suo dev.<sup>mo</sup>

## 30 09.10.1949, Severi an Hasse

ISTITUTO NAZIONALE DI ALTA MATEMATICA ROMA  
IL PRESIDENTE

Roma, 9 ottobre 1949

Caro Professore,

La informo in via ufficiosa che il Comitato Scientifico e il Consiglio di Amministrazione di questo Istituto, su mia proposta, hanno oggi deliberato di invitarla a tenere una o due conferenze nel prossimo gennaio. La limitatezza dei fondi disponibili non ci consente di offrirle più di 30 o 40mila lire a titolo rimborso spese.

Confido ch'Ella vorrà accogliere la nostra risposta. La prego di volermi significare sotto quale forma debbo trasmetterle ufficialmente l'invito affinché Ella possa giovarsene per ottenere nel termine più breve il passaporto.

In attesa di una Sua sollecita risposta che, a risparmio di tempo potrà essermi diretta a Staggiano (Arezzo), La saluto cordialmente.

(Francesco Severi)

*F Severi*

### **31 10.10.1949, Severi an Hasse**

Caro professore,

sono soddisfatto al vostro ed il Suo(...). Mi dica con precisione quello che devo fare per agevolare il passaporto e in quale forma devo inviare l'invito. Bisogna tener conto che le nuove (...) sono state inviate a gennaio e che la Sua venuta dovrà visibilmente cadere in un tal periodo, ch'Ella possa essere presente alla cerimonia, come desidera vivamente il festeggiato. Fisseremo il periodo quando conosceremo il giorno delle (...) Cordialmente Suo F. Severi

## 32 24.10.1949, Hasse an Severi

24.10.1949

Caro ed illustre Collega, (*Severi*)

Di ritorno a Berlino sin da pochi giorni, trovo qui la Sua gradita lettera del 9 ottobre, con l'invito uffizioso e il Suo poscritto. Ella chiede che Le dica con precisione quello che occorre fare per agevolare il passaporto e in quale forma bisogna conciare (? – questa parola della Sua lettera non posso decifrare) l'invito.

1.) Sarebbe opportuno avere alla mia disposizione l'invito ufficiale in 3 esemplari, uno per me, l'altro per i Russi i quali danno possibilmente un po' di danaro, e il terzo per gli Americani i quali devono dare il passaporto.

2.) L'invito sbozzato da Lei va bene così, salvo che sarebbe meglio se non si parlasse di rimborso spese, perchè altrimenti i Russi probabilmente non concederanno del danaro in valuta straniera.

3.) Sarebbe opportuno, però, di aggiungere un passo che esprime il desiderio particolare di prendere contatto scientifico con la mia persona; si potrebbe accennare che ci corrono ricerche nell'Istituto di Alta Matematica le quali stanno in stretto contatto con i lavori all'Istituto Matematico dell'Accademia Tedesca delle Scienze.

4.) Credo che per i Russi ciò basterà. Per gli Americani mi pare – dalla mia esperienza anteriore – indispensabile che l'Istituto di Alta Matematica chieda la mia presenza a Roma per una conferenza e per discussione scientifiche mediante l'Ambasciata Americana a Roma al Combined Travel Board Berlin, il cui indirizzo preciso è:

Office of Military Government for Germany (U.S.)  
Combined Travel Board, Branch Office  
Berlin, Germany, APO 742

Questo è necessario perchè altrimenti il Combined Travel Board respingerà la mia applicazione per un passaporto, siccome sono occupato nel settore sovietico. Nel caso di Innsbruck, soltanto un simile procedimento (in questo caso per l'Alto Commissario di Tirol Francese) aveva successo. Bisogna oltracciò avere una promessa di visa dal Console Generale Italiano per la Germania.

La ringrazio già oggi per tutta la pena che prende sulle Sue spalle per realizzare la mia presenza al Suo giubileo. Sarei felicissimo, se le Sue fatiche

fossero coronate da successo, e Le prometto di fare tutto quanto posso dal mio canto per giungere allo scopo: R O M A.

---

Ho avuto oggi una conferenza nella casa Springer intorno allo Zentralblatt. Ho proferito le Sue punte di vista con ostinata insistenza e credo di aver persuaso il capo della casa della necessità di chiudere la lacuna delle annate 1944-46. L'ostacolo principale è qu[. ..] lo, che lo Zentralblatt, considerato da sè solo, é un' affare da perdita (Verlustgeschäft), cioè non si rende appagato.

Per il fatto che lo Zentralblatt non è vastamente diffuso in Italia, Springer ha dato la seguente spiegazione: I librari italiani non hanno passato (allo Springer) le consegne degli abbonati italiani. In conseguenza alla mia rimostrazione dopo Innsbruck, Springer ha fatto viaggiare una sua impiegata nell'Italia settentrionale (sino a Firenze), ed essa ha riferito come ho scritto. Springer adesso spedirà lo Zentralblatt *direttamente* a un numero di istituti ecc. italiani, nella speranza che anche così le fatture verranno pagate.

Cordialmente il Suo aff.mo



### 33 14.01.1950, Severi an Hasse

ISTITUTO NAZIONALE DI ALTA MATEMATICA ROMA  
IL PRESIDENTE

Roma, 14 gennaio 1950

Caro Professore,

Le rivolgo invito formale a nome dell'Istituto di Alta Matematica (e per il caso che quest'invito possa ancora occorrerle) di venire a Roma presso l'Istituto Nazionale di Alta Matematica alle condizioni della mia lettera 9 ottobre 1949 per lavorare in collaborazione ed in connessione con i lavori dell'Istituto Matematico dell'Accademia delle Scienze di Berlino.

Nello stesso tempo Le comunico di aver fin dal 12 dicembre u.s., dopo aver preso contatti personali coll'Addetto Culturale all'Ambasciata dell'U.R.S.S., scritto per consiglio di lui e per tramite ufficiale, al Prof. Vavilov, Presidente dell'Accademia delle Scienze dell'U.R.S.S., affinché ci sia data la cooperazione del Presidente stesso, onde agevolare, per ciò che concerne la Russia, la concessione dei passaporti a Lei e al Prof. Kähler (nonché ad altri tre professori che dovrebbero venire da Mosca).

In questi giorni ho poi pregato le Autorità Americane competenti di facilitare la concessione del passaporto per ciò che loro concerne. Le consiglio pertanto di porsi subito in comunicazione in proposito cogli uffici russi e americani.

La celebrazione del mio giubileo è stata rimandata al 25 aprile per ragioni varie, ma soprattutto per il fatto che non erano ancora pronte le pubblicazioni che mi si vogliono offrire. Nell'occasione sarà tenuto un Convegno Matematico intereuropeo che durerà 3 o 4 giorni, in stretta connessione con i nostri comuni lavori. Ella potrà in quella occasione tenere le conferenze di cui già parliamo.

Attendo un Suo riscontro nel giro di pochi giorni, anche perché devo sapere se debbo fare qualche pratica supplementare.

Si trovano già qui presso l'Istituto alcuni discepoli e ospiti stranieri, tra cui il Dr. Bureau di Amburgo.

Nei riguardi di una lettera delle autorità consolari italiane, la quale assicuri Lei personalmente che le verrà concesso il visto del Consolato generale italiano in Germania per l'entrata in Italia, ho interessato l'Ufficio competente del nostro Ministero degli Esteri ed Ella riceverà fra pochi giorni una lettera ufficiale in proposito.

Godo al pensiero di poterla avere presto fra di noi e intanto La saluto cordialmente.

(Francesco Severi)

*Suo aff*  
*F Severi*

Herrn  
Prof. Dr. HELMUT HASSE  
a.d. Universität Berlin  
Rotherstieg 3  
*BERLIN-ZEHLENDORF*

## 34 19.01.1950, Hasse an Severi

Berlino, 19.1.1950

(1) Berlin-Zehlendorf, Rotherstieg 3

Caro ed illustre Collega, (*Severi*)

La ringrazio tanto della Sua [lettera del 14 gennaio](#). Ho la ferma intenzione di aderire quanto al Suo giubileo scientifico tanto al Convegno intereuropeo, e farò tutto per giungere a questo scopo.

Mi dispiace molto di darLe nuova fatica riguardo l'invito formale. Nella forma della [Sua lettera](#) non ne posso far uso, giacchè Ella – con ottima intenzione – ha introdotto in esso i due passi riguardo l'Accademia *Russa* e le Autorità *Americane*. Data la situazione attuale qui a Berlino, non è opportuno accennare alla necessità della cooperazione degli Americani presso i Russi, e vice versa.

La prego perciò di inviarmi presto due inviti formali, concitati seguente lo schema seguente:

“Dal 24 aprile al 30 aprile 1950 si terrà All'Istituto di Alta Matematica, Roma, un Convegno intereuropeo di<sup>1</sup> Matematici in combinazione con le cerimonie per il giubileo scientifico del suo presidente. Saremmo felici se Ella potesse aderire a questo Convegno e tenere alcune conferenze sulle Sue ricerche recenti, per le quali la scuola algebrica del nostro Istituto è profondamente interessata. La prego di comunicarci al più presto la Sua adesione a questo invito.

.....”

Spero che i trespassi interpreti<sup>2</sup> da Ella presso<sup>3</sup> le Autorità russe, americane ed italiane serviranno a facilitare il processo complicato che io dovrò far avolversi qui.

Intanto La saluto distintamente.

Suo aff.<sup>mo</sup>

---

<sup>1</sup>Vielleicht 'dei' gemeint?

<sup>2</sup>undeutlich

<sup>3</sup>undeutlich

**35 25.01.1950, Severi an Hasse**

Caro Professore,

Aggiungo che abbiamo deciso di elevare il nostro contributo alle spese del Suo viaggio a Lire 50.000 e La prevengo che in occasione dell'Anno Santo, attualmente corrente, le tariffe viaggiatori nelle ferrovie italiane sono ridotte del 50%.

Mi dia presto notizie. Di nuovo cordiali saluti.

aff

(Francesco Severi)

*F Severi*

Herrn  
Prof. HELMUT HASSE  
a.d. Universität  
*BERLIN-ZEHLENDORF*  
Rotherstieg, 3

## 36 10.02.1950, Severi an Hasse

Prot.N. 17

ISTITUTO NAZIONALE DI ALTA MATEMATICA ROMA  
IL PRESIDENTE

Roma, 10 Febbraio 1950

Illustre e caro Collega,

Faccio seguito alle mie del 25 Gennaio u.s. esprimendole, a nome del Comitato Scientifico dell'Istituto Nazionale di Alta Matematica, il desiderio di un sollecito riscontro, perché occorre predisporre tempestivamente la organizzazione del Convegno matematico, che avrà luogo nei giorni 26,27,28 aprile (il giorno 25 celebrandosi il mio giubileo).

Il Comitato Scientifico ha già fissato le linee di massima del Convegno, ma queste non potranno formare oggetto di comunicazione definitiva agli invitati, finché i relatori non abbiano accettato le nostre proposte.

Ella, caro Collega, sarebbe designato per una conferenza da tenersi il giorno 26 aprile alle ore 10 dinanzi alla Sezione di Analisi (il Convegno è organizzato in tre Sezioni: I Sezione Geometria e Topologia, II Sezione Analisi, III Sezione Meccanica e Applicazioni).

Ci rimettiamo completamente a Lei per la scelta del soggetto. La prego però di volermi comunicare al più presto il titolo della conferenza, dirigendo, per più rapido recapito postale, al mio domicilio privato (P. le Don Giovanni Minzoni N.9 - Roma).

Cordiali saluti.

(Francesco Severi)

*F Severi*

Herrn  
Prof. HELMUT HASSE  
a.d. Universität  
*BERLIN-ZEHLENDORF*  
Rotherstieg, 3

## 37 15.02.1950, Hasse an Severi

Berlino, 15. Febbraio 1950

Prof. F. SEVERI, R O M A, P.le Don Giovanni Minzoni N. 9

Caro ed illustre Collega,

In riscontro della Sua gentile [lettera del 10 febr.](#) mi affretto di comunicare che la Sua attività faticosa ha già reso frutti.

Il Console Generale di Francoforte mi ha fatto pervenire la promessa di visa (per me stesso ed anche per mia figlia), e il Combined Travel Board sta occupandosi dell' Exit Permit per noi due. Ho ragione di aspettare quest'ultimo in una quindicina. Anche dalla parte orientale mi è fatta speranza che tutto andrà bene.

Rebus sic stantibus sono felice di aderire formalmente all'invito gentile. Come titolo della mia Conferenza propongo:

Sulla formula analitica per il numero di classi sopra corpi quadratici immaginari e<sup>1</sup> reali.

Si tratta di una amplificazione e continuazione delle idee che ho esposte nella Memorie per il volume giubileo degli Annali.

Le sono molto obbligato per la Sua comunicazione del 25 genn. rispetto l'elevazione del Loro contributo a 50.000 Lire. Sarò così in rado di andare insieme a mia figlia, la quale occupa il posto di segretaria centrale allo Zentralblatt. Le esperienze a Innsbruck mi hanno provato che sarà molto opportune di averLa a disposizione per eventuali conferenze sulla collaborazione italiana, perchè io stesso non so niente di dettaglio su questioni di redazione. La prego di pensare in avanti se ci siano punti da discutere da parte Sua. Noi ci faremo lo stesso. So c'è molto da parte Sua, è forse opportune di fissare una tale seduta in avanti<sup>2</sup>.

Compiangiamo molto la morte del Carathéodory accaduta il 2 febbraio. Cordiali saluti ed ossequii.

Suo aff.mo

---

<sup>1</sup>Vielleicht auch 'o'.

<sup>2</sup>undeutlich

## 38 10.03.1950, Hasse an Severi

Berlino, 10 marzo 1950

Illustre e caro Collega, (Severi)

Ho ricevuto stamani il Suo circolare del 6 marzo. Avevo già scritto al collega Conforto e l'avevo pregato di procurare due camere, ogni a un letto, per me e mia figlia. Abbiamo l'intenzione di arrivare a Roma il 24 aprile. Date le difficoltà locali, sarà forse meglio affidarci alla Sua gentile discrezione. Sono un po' atterrito sul prezzo degli<sup>1</sup> alloggi in comparazione alla somma nominata da parte Sua, particolarmente perché non anchora è sicuro se otterrò danaro per il viaggio da [...]tra fonte. Saremo contenti di ogni Sua scelta. Solo mi pare non essere pratico prendere pensione intera, perché l'esperienza di altri convegni prova che è meglio rimanere libero riguardo ai pranzi. La prego, dunque, di farci fissare un alloggio appropriato pel tramite del Comitato Promotore, e di darmi notizia sulla scelta. Da ca. il 25 marzo il mio indirizzo sarà:

*(20 b) Goettingen, Muenchhausenstr. 17.*

Ho ricevuto oggi il passaporto con l'Exit Permit Americano per me e mia figlia. Ci rivolgeremo presto al Consolato Italiano per la vista d'ingresso.

Sarà una gran gioia per me[...]di rivederLa e tutti gli amici italiani così presto.

Con i più distinti saluti,

---

<sup>1</sup>Ergänzt: 'g'

## 39 13.03.1950, Hasse an Severi

Berlino, 13 marzo 1950

Illustre e caro collega,

In conseguenza al Suo circolare del 6 marzo, mi sono recato alla Diocesi di Berlino (Bischoffliches Ordinariat) per ottenere il tesserino dell'Anno Santo. È vero che la Diocesi sollecita viaggi di pellegrinaggio organizzati – treni speciali –, ma non si occupa di viaggi singoli. Nulla era noto alla Diocesi come si fa per ottenere □□□ il tesserino in questione da viaggiatore privato.

Le sarei molto obbligato se vedesse un modo per ottenere questi<sup>1</sup> tesserini importanti per m stesso e mia figlia.<sup>2</sup> Forse essi si possono anche ottenere da un ufficio in Italia.

Tutt'altro va bene. Otterrò il visto d'ingresso al venerdì prossimo.

Con i più distinti saluti

---

<sup>1</sup>End-‘i’ überschrieben in ‘quest■ tesserin■ important■’

<sup>2</sup>‘per m stesso e mia figlia’ ist ohne Markierung zwischen die Zeilen geschrieben.



## 40 18.03.1950, Severi an Hasse

Roma, 18 Marzo 1950

Caro Professore,

Rispondo ai Suoi [aerei del 10](#) e [del 13 corr.](#) Sono lieto di avere la conferma che Ella arriverà a Roma il 24 aprile. Come Lei ricorderà, il 25 ci sarà la celebrazione del mio giubileo, nei tre giorni consecutivi il Convegno Matematico e successivamente gli ospiti stranieri sono invitati ad una gita ad Arezzo dove saranno ospitati da un Comitato cittadino, il quale provvederà ad un breve viaggio nella nostra magnifica vallata del Casentino, dove sono anche santuari celebri. Successivamente ci dovrebbe essere altresì un codicillo dei festeggiamenti a Ferrara.

Le somme che sono state destinate agli invitati al Convegno Matematico hanno ormai esaurito quanto era stanziato all'uopo nel nostro bilancio, sicché non ci sarebbe possibile in alcun modo di aumentare la somma di L. 50.000.= che è stata destinata a Lei, come agli altri nostri ospiti graditi. Abbiamo pensato col Prof. Conforto, per poterla in qualche modo aiutare nelle spese che Ella incontrerà portando seco la Sua figliola, di proporle di recare con sé 5 copie della Sua Zahlentheorie, che noi collocheremo in Italia e che ad ogni modo Lei potrà ritenere vendute sotto la nostra responsabilità. Così Ella avrà un'ulteriore disponibilità di circa L. 35.000.=

Spero che nell'occasione si ricorderà anche di me per questo libro che io non ho avuto.

Nei riguardi poi della questione del tesserino per l'Anno Santo, alla Diocesi di Berlino probabilmente non sono bene informati. Le accludo un foglietto stampato in tedesco che contiene le indicazioni delle agevolazioni concesse ai pellegrini (anche isolati) e che conferma pienamente quanto io Le ho già scritto.

Quale sia la esatta situazione oggi, non mi è possibile di sicuramente affermare da Roma, perché gli Uffici competenti dichiarano che nulla c'è di mutato rispetto alle istruzioni stampate e anzi che i pellegrini, anche isolati, godono di una riduzione ferroviaria persino nelle ferrovie tedesche (circa il 20%); mentre altri affermano che restrizioni sono state poste ultimamente sopra la concessione di questi viaggi isolati da parte del Governo alleato.

Se Ella con queste informazioni ulteriori non riesce ad ottenere il tesserino dal Vescovado di Berlino, si potrà rivolgere al Comitato Pellegrinaggi

(A. Wintes – Berlin – Frahnau, Ludalpfingerplatz 4) oppure al Comitato Anno Santo in Germania in Bronnbach Tauber (Baden): Präsident Sein Durchlaucht der Erbprinz Zu Löwestein; Segretario, Dr. Heinrich Hegener, Würzburg.

Circa il Suo alloggio, sono riuscito a trovare un Albergo modesto, ma decoroso (Albergo Vaccari – Via Principe Amedeo N. 34) dove sono state fissate per Lei e per la Sua figliuola due camere a un letto ciascuno, senza obbligo di pasti, per L. 1.220 giornaliera per camera, compreso tasse e servizio. Nello stesso Albergo saranno alloggiati il Prof. Duschek e il Prof. Inzinger di Vienna.

Lieto di poterla salutare tra breve, Le stringo cordialmente la mano.

(Francesco Severi)

*aff. F Severi*

(segue retro)

Herrn  
Prof. HELMUT HASSE  
a.d. Universität – BERLIN-ZEHLENDORF  
Rotherstieg 3

*P.S.*

E' pacifico che Ella tenterà almeno di ottenere o dal Vescovado di Berlino o dalle Commissioni sopra indicate, il tesserino che Le valga ad ottenere la riduzione ferroviaria dal Brennero fino a Roma.

## 41 28.05.1950, Severi an Hasse

Caro professore

Le espressioni/esposizioni (?) ch'Ella mi indicava nella Sua del 10 (...) erano tanto vantaggiose e lusinghiere per me, che avrei avuto gran desiderio di poter rispondere affermativamente, anche perché mi avrebbe fatto gran piacere di poter partecipare al 250° anniversario della gloriosa Accademia di cui (...) di far parte e di potermi ritrovare con Lei.

Sono restato perciò a lungo perplesso prima di rispondere, sperando sempre di poterle preannunciare la mia venuta. Ma disgraziatamente permangono le condizioni che mi consigliano di darmi un po' di respiro dopo gli strapazzi di questo anno. Sono qui appunto a compiere la cura di queste acque, richiesta soprattutto dal mio fegato, che suona il campanello d'allarme quando il lavoro va al di là di ogni lecita misura. Il medico mi consiglia, quasi mi impone, di restare qui per la prima decade di luglio. Dovrò poi riprendere il lavoro per preparare due conferenze che fissò alla Harvard (?) University in occasione del primo Congresso internazionale.

Andrò il 10 luglio a Staggiano (Arezzo), arrivo a Roma verso il 20 per partire infine il 4 agosto per gli Stati Uniti. La mia assenza da Roma mi ha anche impedito di stare in quanto le pratiche che del visto americano del viaggio in Germania, che si ottiene soltanto laboriosamente.

Esprima, La prego, il mio disappunto e i miei ringraziamenti ai colleghi, nonché i voti che faccio per la vita della vostra insigne Accademia, così altamente benemerita della Scienza ed il plauso per la ripresa tanto brillante delle vostre grandiosi tradizioni. A Lei, alla Presidenza dell'Accademia, al Dr. Irmischer, che mi ha scritto pochi giorni fa come ricambiando ufficialmente le (...) ch'Ella mi aveva fatto conoscere privatamente, particolari saluti.

La prego infine di voler comunicare al Prof. Schmid che ho ricevuto la Sua circolare 15 (...) e che riprenderò contatto col comitato di (...) a Roma al 25 aprile non appena tornerò a Roma in luglio.

Cordiali saluti anche alla Sua gentile Signora. Suo F. Severi

## 42 31.05.1950, Severi an Hasse

ISTITUTO NAZIONALE DI ALTA MATEMATICA ROMA  
IL PRESIDENTE

Roma, 31 Maggio 1950

Caro Professore,

La ringrazio della Sua [lettera del 14 corr.](#) Mi fa grande piacere che Ella si sia trovato contento dei festeggiamenti che si sono svolti in occasione del mio giubileo.

Sono in difetto con loro per una risposta circa la mia partecipazione al 250° anniversario dell'Accademia tedesca delle scienze che si terrà a Berlino dal 10 al 14 luglio.

Ho tardato a rispondere sia perché dopo il giubileo sono stato sopraffatto dalle conseguenti occupazioni di cui non avrei mai immaginato l'entità, e da conferenze e adunanze, sia perché ero incerto se venire o meno.

Non mi sentirei quest'anno di sostenere una forte spesa, per molte ragioni. Ora nella lettera del Sig. Irmischer si allude al fatto che l'Accademia considererà come propri ospiti i partecipanti alla celebrazione. Ma ci sarà nessun contributo per il viaggio? E il viaggio presso a poco che cosa verrà a costare? Se io faccio una conferenza all'Istituto Matematico dell'Accademia, questa conferenza potrà essere tenuta in italiano o in francese? E nel caso fosse tenuta, sarà compensata?

La conoscenza delle risposte a queste domande costituisce un elemento indispensabile per la mia decisione.<sup>(i)</sup>

Tanto io che mia moglie ricambiamo i saluti della Sua gentile figliola e io Le stringo cordialmente la mano.

*Suo aff*

(Francesco Severi)

*F Severi*

Herrn  
Prof. Dr. HELMUT HASSE  
*BERLIN-ZEHLENDORF*  
Rotherstieg 3

---

<sup>(i)</sup> Eppoi ci [...] difficoltà pel passaporto?

## 43 10.06.1950, Hasse an Severi

Berlino, 10.6.1950

Illustre Maestro, Caro Collega,

La ringrazio vivamente della Sua gentile [lettera del 31 maggio](#), dalla quale apprendo con mio gran compiacimento che Ella prenda in seria considerazione l'adesione al giubileo della nostra Accademia. Con ciò ci renderebbe difatti una gran distinzione e, allo stesso tempo, una gran gioia.

Ritornato dal mio soggiorno pentecostale a Gottingia soltanto fin da pochi giorni, e avendo avuto bisogno di alcuni giorni per conferenze con diversi membri del comitato organizzatore, la mia risposta si è un po' ritardata. La prego di scusarmene.

Una Sua conferenza all'Istituto di Matematica dell'Accademia – di preferenza in lingua francese e trattando un soggetto non troppo speciale – verrebbe compensata in modo così ampio che le spese di viaggio fossero coperte di gran lunga. Il segretario del comitato suddetto, Dr. Irmischer, Le scriverà ufficialmente intorno a questo punto. Mi ha nominato stamani una somma di 500.- DM-*West*, cioè la Deutsche Mark della trizona occidentale. Inoltre il viaggio di ritorno da Berlino fino alla frontiera (Kufstein), che sotto le regolazioni attuali può venire pagato in DM-*Ost*, Le sarà offerto in guisa del biglietto stesso. Ella deve sapere, che la valuta valida in Berlino-orientale, cioè alla sede dell'Accademia, e la DM-*Ost*, e che press'a poco 1 DM-*West* = 7 DM-*Ost*. La somma nominata come il Suo onorario è quindi nella alta valuta.

Le Sue spese qui a Berlino sarebbero pochissime. Alloggio e mantenimento in un "Inturist-Hotel" di prima classe e nella "Casa per Ospiti" del Governo, rispettivamente, saranno liberi, anche in caso che il soggiorno sia un po' prolungato.

Il viaggio dalla frontiera (Kufstein) a Berlino nella seconda classe – a pagare in DM-*West* – costa 85.- DM-*West*. Quanto al tratto austriaco di ca. 150 km, il biglietto costa non più di 50 scellini ~ 8-10 DM-*West*, probabilmente meno. Quanto al prezzo Roma-Brennero, non mi rammento più esattamente, ma questo Le sarà facile a constatare a Roma.

Il visto di ingresso in Germania deve essere richiesto dal Consolato sovietico a Roma. Questo Consolato è informato da qui e concederà il visto senz'altro. Non so, se nel caso Suo occorre anche il visto di Passaggio per

l'Austria, il quale si deve richiedere al Consolato austriaco in Roma. Sarebbe tuttavia opportuno di informarsi a Roma, se il visto d'ingresso, rilasciato dal Consolato sovietico autorizza automaticamente di entrare nel territorio della Deutsche Demokratische Republik (orientale) attraverso il territorio della Federazione Tedesca (occidentale), oppure se per questo occorre anche un visto di passaggio dal Consolato americano (si ha da passare la zona americana). Non mi è stato possibile di ottenere un'informazione fidata su quel punto.

Spero molto che in queste circostanze Ella sarà in grado di darci la Sua preziosa adesione. Ella deve essere persuaso che noi faremo tutto per renderLe gradevole e piacevole un soggiorno, nonostante le condizioni un po' straordinarie nella nostra città così gravemente colpita. Forse appunto questo allenterà la Sua curiosità; ché la vita in queste condizioni è certamente sì singolare che possa essere contata fra le curiosità del mondo attuale.

Nel caso di "sì" La prego di comunicarmi tosto il soggetto della conferenza. Le accorderemo volentieri 90 minuti, se il soggetto necessita questo spazio.

Con i più distinti saluti e ossequi, anche da parte di mia figliuola,

Suo aff.mo

## 44 17.07.1950, Hasse an Severi

17.7.1950

Caro ed egregio Collega,

La ringrazio vivamente della Sua [gentile lettera del 28 giugno](#). Mi è [...] molto, come l'intenda<sup>1</sup> bene, di non averLa fra i nostri ospiti stranieri. Ma [...] [...] la Sua saluta devova avere la precedenza.

[...] [...] i Su[...] [...] ti ringraziamenti ai colleghi [...] [...]lla Presidenza dell'Accademia. Abbiamo<sup>2</sup> avuto una cerimonia imponente nonostante l'assenza di un gran numero di auti occidentali, ([...] conseguenza al fatto che il visto di passaggio per la Germania occidentale fu rifiutato in molti casi).

Come notizia personale sono in grado di aggiungere che mi fu offerto una professura a Amburgo, dove il Deuring è stato chiamato a Gottingia. Sotto le circostanze attuali qui a Berlino la mia decisiera non sarà difficile.

Spero che il soggiorno a Chianciano abbia ristabilito completamente<sup>3</sup> la Sua saluta. Con i miei migliori auguri per il Suo viaggio in America, anche da parta di mia figlia

Suo aff.mo

---

<sup>1</sup>undeutlich

<sup>2</sup>undeutlich

<sup>3</sup>Original: '*compiutamente*'

## 45 29.08.1950, Severi an Hasse

ISTITUTO NAZIONALE DI ALTA MATEMATICA ROMA  
IL PRESIDENTE

Roma, 29 Agosto 1950<sup>1</sup>

Caro Professore,

ricevo la Sua lettera e l'invito alle cerimonie che si terranno in onore di Blaschke ad Amburgo, e in cui io dovrei pronunciare un discorso.

Disgraziatamente le persistenti cattive condizioni della mia salute non mi consentiranno di fare quello che desidererei, e cioè di essere presente di persona e di pronunciare il discorso.

Ne chiedo scusa a Lei e a Blaschke. La prego altresì di scusarmi presso i comuni Colleghi Artin, Sperner e Witt.

Vuol dire, che se sarò in tempo, cercherò di preparare qualcosa per il volume che certamente pubblicherete in onore di Blaschke. Ella sa quanta stima io abbia di Blaschke e quanto sia legato di amicizia a questo egregio Collega, che ha tanti punti di contatto con la cultura e la geometria italiana.

Cordialmente suo; [...]*dei cordiali contatti del passato*

*aff*

(Francesco Severi)

*F Severi*

---

Herrn  
Prof. Dr. Helmut Hasse  
Direktor Mathematisches Seminar  
der Universität Hamburg  
*HAMBURG*  
Rothenbaumchaussee 67/69

*P.S.* Ricevo ora la Sua del 26 corr., e purtroppo non posso che confermare quanto sopra.

*F Sev.*

---

<sup>1</sup>Jahreszahl nicht lesbar.



## 46 01.10.1952, Hasse an Severi

1. Oktober 1952

Prof.Dr. H.Hasse  
Ahrensburg i.H.  
Hamburgerstr. 43

Hochverehrter Herr Kollege, (*Severi*)

wie ich Ihnen bereits im Sommer schrieb, habe ich die Verleihung eines Forschungsstipendiums am Istituto Nazionale di alta Matematica an meinen früheren Schüler Peter Roquette lebhaft und mit warmem Dank begrüßt. Wie Sie wissen, war Herr Roquette auch gern bereit, diese für ihn so wertvolle Vergünstigung anzunehmen und zum 1.12.1952 nach Rom zu kommen.

Es ist nun aber eine neue Situation eingetreten, auf Grund derer ich mich heute vertrauensvoll an Sie wenden möchte. Anlässlich der kürzlich erfolgten Berufung von Prof. Maak als Ordinarius an die Münchner Universität habe ich Herrn Roquette durch meine Fürsprache dazu verholfen, dass er die dort Herrn Maak zugesagte Assistentenstelle übertragen bekam. Herr Maak hatte zwar zunächst Herrn Roquette seine Einwilligung zu dem Aufenthalt in Rom gegeben. Bei einer kürzlichen Unterredung mit Herrn Maak fühlte ich jedoch heraus, dass es ihm doch sehr schmerzlich sein würde, diesen ausgezeichneten jungen Mathematiker, dessen liebenswerte Persönlichkeit und sehr wirksame Hilfeleistung er schon nach ganz kurzer Zeit schätzen gelernt hatte, so kurz nach seinem Dienstantritt schon für einige Monate entbehren zu müssen. Bitte, verstehen Sie recht: Es ist nicht so, dass Herr Maak seine Einwilligung explizit zurückgezogen hat, sondern nur so, dass ich nach der ganzen Lage der Dinge den Eindruck habe, dass es vielleicht besser wäre, wenn Herr Roquette jetzt im Augenblick noch nicht das Stipendium in Rom anträte.

Es kommt hinzu, dass Herr Roquette es selbst auch für vorteilhaft hält, wenn er vor seinem Aufenthalt in Rom noch etwas Zeit hat, die italienische Sprache gründlich zu lernen, damit seine Berührung mit den italienischen Mathematikern wirklich fruchtbar und ergiebig werden kann.

Aus diesen Gründen möchte ich Sie vertrauensvoll fragen, ob es Ihnen sehr schmerzlich oder unangenehm wäre, wenn Herr Roquette sein Stipendium in Rom erst im kommenden Jahr 1953 antreten würde.

Tiefbetrübt war ich, in Salzburg von dem Hinscheiden Ihrer hochverehrten Frau Gemahlin und treuen Lebensgefährtin zu hören, an die ich von

meinem Besuch in Rom her noch die angenehmste Erinnerung habe. Erlauben Sie mir, dass ich Ihnen zu diesem für Sie so schweren Verlust meine wärmste Anteilnahme ausdrücke. Ich werde der Verstorbenen stets ein liebes Angedenken bewahren.

In kollegialer Hochschätzung

Ihr sehr ergebener

(                    )

Professore F. Severi  
Piazzala Don Giov. Minzoni 9  
*Roma*

## 47 10.03.1959, Hasse an Severi

10 Marzo 1959

Eccellenza, Caro ed illustre Collega,

La ringrazio vivamente dell'invito a tenere una conferenza presso l'Istituto di Alta Matematica all'occasione del mio passaggio per Roma, ed anche della compensione generosa che Ella mi ha offerta.

Quanto al tema, pare che ci sia stato un malinteso nella comunicazione che il Prof. Blaschke Le ha indirizzato. Sulla teoria algebrica dei campi di Galois non si può dire niente di nuovo oggidì. Vorrei piuttosto parlare sul tema:

“Una nuova forma della generazione di Kummer per i corpi abeliani”

Sarei grato, se la conferenza potesse aver luogo nel pomeriggio dell' 8 aprile (oppure il 9 aprile avanti le 11).

Mi dispiace molto che Ella è tuttora tenuto a letto da una noiosa indisposizione. Le auguro di tutto cuore che la Sua salute non tardi a venire ristabilita completamente.

Con i più distinti saluti

Suo aff.mo

(                    )

Chiar.mo Prof. Ecc. Francesco Severi  
Istituto di Alta Matematica  
Città Universitaria  
*R O M A*

**48 13.04.1959, Hasse an Severi**

Ecc *Severi*, Piazzala Minzoni 9, *Roma*

[...] congratulazioni ed ottimi auguri per pronta guarigione. Con più profonda stima

Helmut Hasse

13.4.59

Zum 80. Geburtstag

## 49 29.07.1960, Artin-Hasse et al an Severi

Herrn Prof. Dr. F. Severi  
Istituto di alta Matematica  
*Roma*

Sehr verehrter Herr Kollege!

Aus Anlass des 75. Geburtstages von Wilhelm Blaschke am 13. September 1960 beabsichtigt das Mathematische Seminar der Universität Hamburg, zu Beginn des kommenden Wintersemesters, voraussichtlich am Freitag, den 4. November d.J., ein Fest-Kolloquium durchzuführen. Die Unterzeichneten beehren sich, Sie zu dieser Veranstaltung einzuladen und Sie zu bitten, einen wissenschaftlichen Hauptvortrag von etwa 1 Stunde Dauer zu übernehmen. Wir sind überzeugt, dass sich der Jubilar über Ihre Teilnahme und Ihren Vortrag ganz besonders freuen würde.

Selbstverständlich wird das Mathematische Seminar Ihnen Ihre Reise- und Aufenthaltskosten erstatten. Es steht hierfür ein Betrag von

*DM 600.-*

zur Verfügung.

Mit der Bitte um Ihren Bescheid und  
mit kollegialen Grüßen

(Artin)

(Hasse)

(Sperner)

(Witt)

**50 03.08.1960, Hasse an Severi**

3 - 8 - 1960

Eccellenza!

Illustre e caro Collega, (*Severi*)

mi preme di far accompagnato di alcune parole personali questo invito ufficiale. Spero che Lei si trova in tali condizioni di salute che possa farci il gran piacere della Sua assistenza alla cerimonia in onore del nostro comune amico Blaschke. Senza di Lei il circolo radunato intorno al jubilario certamente avrebbe una lacuna assai essenziale e deplorabile. Vorrei aggiungere che Lei potrebbe pronunciare il Suo discorso nella lingua italiana.

In attesa della Sua gradita risposta rimango

con i piu distinti saluti

Suo aff<sup>mo</sup>

## 51 26.08.1960, Hasse an Severi

26.8.1960

Eccellenza,  
Illustre e caro Collega, (*Severi*)

Siccome la cerimonia in onore di Blaschke, alla quale Le abbiamo invitato con la nostra [lettera del 3 di agosto](#), avrà luogo già il 4 di novembre, è adesso ora di preparare il circolare generale. Perciò Le saremmo molto obbligati per una sollecita risposta alla nostra domanda, se Ella ci farà il piacere della Sua assistenza e su qual tema vorrebbe fare il Suo discorso.

Con i più distinti saluti

Suo aff<sup>mo</sup>

(                    )

S.E. Prof. F. Severi  
Istituto di Alta Matematica  
Città Universitaria  
R O M A

**52 01.09.1960, Hasse an Severi**

1 Settembre 1960

Eccellenza,  
Egregio e caro Collega, (*Severi*)

Con il mio più gran rincrescimento rilevo dalla Sua lettera che le cattive condizioni della Sua salute, nelle quali dovetti trovarLa a Roma l'anno scorso, persistono anch'oggi e non Le consentono di essere presente di persona alla nostra cerimonia. Anche a Blaschke, il quale ho visto ieri alla riunione di nostro Rotary Club (di cui quest'anno fa il presidente), ne rincresce vivamente. Egli mi ha incaricato di trasmetterLe i suoi migliori auguri e saluti.

La ringraziamo sentitamente della gentilezza di offrirci una contribuzione al volume dei nostri Abhandlungen nel quale pubblicheremo i discorsi pronunciati alla cerimonia. Ci riconforta molto che in questo modo potremo includerLa spiritualmente nel circolo dei congratulatori. Basterebbe se Ella ci inviasse il manoscritto fra alcuni mesi.

Memore anch'io con sincera riconoscenza dei piacevoli contatti con Ella a Gottingia e Baden-Baden, e della Sua ripetuta gentile ospitalità a Roma e Arezzo, La saluto cordialmente con i più fervidi auguri per il Suo benessere.

Suo aff<sup>mo</sup>



## Kapitel 2

Weiteres Material zu Hasse /  
Severi

# 1 06.06.1950, N.n. an Naas

6.6.50

*E i l t s e h r*

Sehr geehrter Herr Direktor! *Naas*<sup>1</sup>

Bei meinem kürzlichen Aufenthalt in Rom sprach ich mit unserem korrespondierenden Mitglied<sup>2</sup> Prof. Dr. F.C. Severi über seine Teilnahme an unserer Jubiläumsfeier.

Prof. Severi hat mir jetzt geschrieben, daß er an sich gerne kommen würde, daß er aber in diesem Jahre so hohe Ausgaben aus Anlaß seiner großangelegten Jubiläumsfeier gehabt habe, daß er sein Kommen von einer für ihn tragbaren Regelung der Frage der Reisekosten abhängig machen muß.

In einem Briefe, der er von Herrn Irmscher bekommen hat, ist ihm zugesagt worden, daß die Akademie die auswärtigen Teilnehmer als ihre Gäste betrachten wird. Prof. Severi fragt, ob es möglich ist, auch einen Beitrag für die Reisekosten zu bekommen. Dabei müßte natürlich der auf ausländischen<sup>3</sup> Strecken zurückgelegte Weg in Devisen bewilligt werden.

Wir haben von uns aus auch angefragt, ob Prof. Severi einen Vortrag in unserem Forschungsinstitut halten kann. Darauf hat er sich bereit erklärt unter der Voraussetzung, daß auch für diesen Vortrag ein Honorar gewährt wird.

Vielleicht ist gerade das letztere eine Möglichkeit,<sup>4</sup> Prof. Severi eine größere Beihilfe für seine Reise zukommen zu lassen.

Ich bitte Sie sehr, diese Angelegenheit mit größter Dringlichkeit zu behandeln. Prof. Severi ist ja eine so angesehene internationale wissenschaftliche Persönlichkeit, daß uns seine Anwesenheit bei dem Jubiläum zu allergrößter<sup>5</sup> Ehre gereichen würde. Ich darf noch hinzufügen, daß er auch korrespondierendes Mitglied der Moskauer Akademie der Wissenschaften ist. Sein Auftreten gleicht dem einer hohen diplomatischen Persönlichkeit, und wenn man überhaupt Wert auf seinen Besuch hier legt, so müßten wir *alles* tun, um ihm von uns aus die Wege zu ebnen. Insbesondere wäre auch noch die Frage

<sup>1</sup>Name handschriftlich ergänzt.

<sup>2</sup>Original: 'Mitglieder'

<sup>3</sup>Ergänzt: End-*n*

<sup>4</sup>Komma ergänzt.

<sup>5</sup>Original: 'allergrößten'

seiner Einreiseerlaubnis schnell zu klären,<sup>6</sup> über die er bisher ebenfalls keine Nachricht bekommen hat.

Ich wäre Ihnen im Interesse der Akademie und unseres Instituts sehr dankbar, wenn Sie alles für das Zustandekommen Erforderliche in die Wege leiten und Prof. Severi entsprechend verständigen würden.

Seine Adresse in Rom lautet:

P. le Don Giovanni Minzoni N. 9<sup>7</sup>

|                        |   |       |                   |
|------------------------|---|-------|-------------------|
| <i>Reisekosten:</i>    | .....                                   |       |                   |
| <i>Rückf.</i>          | <i>bis Kufstein in O-Mark wird bez.</i> |       |                   |
| <i>Honorar</i>         | <i>500.- W-Mark,</i>                    |       |                   |
| <i>Einreise:</i>       | <i>Sowj. Konsulat Rom</i>               | 20000 | 300.-             |
|                        |   | 10000 | 15.-              |
|                        | <i>(Ist unterrichtet).</i>              |       | 350.-             |
|                        | <i>Ev. Österr. Visum f. Durchreise</i>  |       | 70.-              |
| <i>Gastaufenthalt:</i> | <i>Unterbringung Inturist-Hotel</i>     |       |                   |
|                        | <i>Verpflegung Gästehaus [...]</i>      |       | 10.-14.           |
|                        | <i>Thälmannplatz</i>                    |       | <i>Juli</i>       |
|                        |   |       | <i>ev. länger</i> |
| <i>Vortrag:</i>        | <i>Sprache französisch</i>              |       |                   |
|                        | <i>Alle Zeiten außer Donnerstag</i>     |       |                   |

<sup>6</sup>Komma ergänzt.

<sup>7</sup>Die folgende Aufstellung ist anscheinend in Hasses Sütterlin geschrieben.

*Elenco pubblicazioni*      *F Severi*

1. Ulteriori sviluppi della teoria delle serie di equivalenza sulle superficie algebriche, *Commentationes Pontificia Acc. delle Scienze*, 1942.
2. Lezioni di Analisi (con G. Scorza), Zanichelli, vol. II, parte I, 1942.
3. *Matematica e civiltà – Primato*, 1942.
4. Intorno ai sistemi continui di curve sopra una superficie algebrica – *Commentarii Mathematici Helvetici*, 1943.
5. Ueber die Darstellung algebraischer Mannigfaltigkeiten als Durchschnitte von Formen – *Abd. aus dem Math. Sem. der Hans. Univ.*, 1943.
6. A proposito d'un teorema d'Hartogs – *Commentarii Math. Helv.*, 1943.
7. A proposito del “De Prospectiva pingendi” di Pier della Francesca, *Acc. Petrarca, Arezzo*, 1943.
8. Sul teorema fondamentale dei sistemi continui di curve sopra una superficie algebrica – *Ann. di Mat.* 1944.
9. *Matematica e matematici d'oggi – Atti Convegno Matem. del 1942*, 1945.
10. Sopra una proprietà topologica fondamentale delle superficie algebriche – *Boll. U.M.I.*, 1943.
11. Le funzioni periodiche di più variabili, *Commentarii math. helv.* 1945.
12. Sul massimo numero di nodi di una superficie di dato ordine e di una forma di un iperspazio dello spazio ordinario – *Ann. di Mat.* 1946.
13. *La Pontificia Accademia delle Scienze – Dal volume “Vaticano”*, 1946.
14. Le varietà multiple diramate e il loro teorema d'esistenza – *Memorias de Mat. del Inst. Jorge Juan – Madrid*, 1946.
15. Annibale Comessatti – *Necrologia, Boll.U.M.I.*, 1946.
16. Michele De Franchis – *Necrologia, Boll.U.M.I.*, 1946.
17. *Materia e causalità, Energia e indeterminazione – “Scientia”*, 1947.
18. *Funzioni quasi abeliane – Pont.Acc. delle Scienze, Scripta Varia*, 1947.
19. *Teoremi di regolarità sopra una superficie algebrica, Rend. di Mat. e delle sue appl.*, 1947.
20. *Fondamenti di geometria algebrica – Lezioni tenute nella Scuola Norm. Sup. di Pisa*, 1948.
21. *La scienza e le soglie del mistero, Roma*, 1948.
22. *Il punto di vista gruppale nei vari tipi di equivalenza sulle varietà algebriche – Comm. Math. Helv.*, 1948.
23. *Sul gruppo di monodromia d'uno spazio lineare multiplo d'uno spazio lineare multiplo diramato; Boll.U.M.I.*, 1948.
24. *Introduzione alla geometria algebrica, – Geometria numerativa, Edizioni*

06.06.1950, N.n. an Naas

73

Docet, Roma, 1948.

## 2 31.01.1951, Blaschke an Severi

31. Januar 1951

Professor Dr. W. Blaschke

Lieber Kollege Severi,

heute kam Burau zu mir mit Ihrem Brief vom 22.1. Wir haben dann die Angelegenheit ausführlich beredet. Es tut mir aufrichtig leid, dass nun auch das Zentralblatt Ihren Groll erregt hat. Vielleicht darf ich Ihnen folgenden Vorschlag machen. Ende Februar wird H.L. Schmid nach Hamburg kommen, und dann werden wir mit ihm besprechen, wie weit auch im Einvernehmen mit Gerretsen Ihre Wünsche erfüllt werden können.

Auf jeden Fall glaube ich, dass Sie sich doch auf den Standpunkt stellen können, dass Ihr Ruf als Geometer in aller Welt einschliesslich der Vereinigten Staaten so wohl begründet ist, dass kleine Störungen daran so wenig ändern wie Kometen am Lauf der Sonne. Indessen glaube ich sicher zu sein, dass Sie dem Zentralblatt auch in Zukunft Ihre überaus wertvolle Hilfe nicht versagen werden.

Ich denke Anfang März wieder in mein geliebtes Sizilien zu reisen und hoffe Sie unterwegs in Rom wiederzusehen, um dort alle etwa noch vorhandenen Steine des Anstosses aus Ihrem Wege räumen zu können.

Mit herzlichen Grüssen an Sie und Ihre verehrte Frau sowie an die anderen römischen Kollegen auch von Hasse u. Burau

Ihr sehr ergebener

(                    )

Prof. Fr. Severi  
Piazzale Don Giov. Minzoni 9  
*Roma*  
Italia

### 3 10.10.1952, Roquette an Severi

Am 10. Oktober 1952

Dr. Peter Roquette  
München 27  
Eisensteinstr. 1

Professore F. Severi  
Presidente dell'Istituto Nazionale di Alta Matematica  
Citta Universitaria, *Roma*.

Exzellenz,

gestatten Sie bitte, daß ich mich heute noch einmal an Sie wende wegen des Stipendiums, das mir durch das Istituto Nazionale di Alta Matematica in hochherziger Weise bewilligt worden ist.

Im Juni dieses Jahres schrieb ich Ihnen, daß ich dieses Stipendium gerne annehmen will, weil es mir ja eine sehr günstige Gelegenheit bietet, die Methoden und Ergebnisse der italienischen algebraisch-geometrischen Schule zu studieren. Heute würde ich Sie nun herzlich bitten, den Zeitpunkt für den Beginn des Stipendiums etwas zu verschieben, und zwar aus folgendem Grunde:

Inzwischen habe ich durch Fürsprache meines Lehrers Professor Hasse eine Assistentenstelle an der Münchner Universität bei Professor Maak erhalten. Im Laufe der Zeit hat sich nun herausgestellt, daß mein Aufgabenkreis hier größer und umfangreicher ist als ich es vorher übersehen konnte. Unter diesen Umständen erscheint es mir richtig, daß ich wenigstens in diesem ersten Winter hier bleibe, um den mir gestellten Aufgaben gerecht werden zu können.

Daher wäre ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir gestatten würden, meinen geplanten Studienaufenthalt in Rom auf einen späteren Zeitraum zu verschieben. Gerne würde ich in den Münchner Semesterferien (Februar bis Mai) oder etwa in einem Jahre Ihrer freundlichen und für mich so wertvollen Einladung Folge leisten.

In vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener

*gez. Roquette*





# Register

Abhandlungen, 68  
 Artin, 60  
 Bassi, 23  
 Berzolari, 16  
 Blaschke, 4, 29, 32, 33, 60, 63, 65–68  
 Broggi, 23, 24  
 Burau, 45, 74  
 Carathéodory, 50  
 Comessatti, 72  
 Conforto, 23, 35, 51, 53  
 Crelle, 19, 23, 29  
 De Franchis, 72  
 de Gruyter, 29, 35  
 Deuring, 19, 59  
 DMV, 14  
 Doetsch, 25  
 Duschek, 54  
 Enriques, 23  
 Erbprinz zu Löwenstein, 54  
 Faccio, 49  
 Galois, 63  
 Geppert, 4, 25  
 Gerretsen, 74  
 Hartogs, 72  
 Hasse, 74, 75  
 Hasse, C., 6, 8, 10, 11, 18, 34  
 Hasse, J., 51, 52, 54, 59  
 Hegener, 54  
 Hilbert, 26, 27  
 Hitler, 17  
 Hurwitz, 15  
 Inzinger, 54  
 Irmscher, 55–57, 70  
 Juan, 72  
 Kähler, 45  
 Kummer, 63  
 Lefschetz, 15  
 Maak, 61, 75  
 Marconi, 7, 8  
 Mussolini, 17  
 Perron, 31  
 Pier, 72  
 Rédei, 34  
 Réelei, 33  
 Reidemeister, 25  
 Roquette, 61  
 Rosati, 15, 19  
 Rotary, 68  
 Schmid, 55  
 Schmid, H.L., 34, 74  
 Schmidt, 29  
 Scorza, 72  
 Seifert, 25

Severi, 70, 71  
Severi, Frau, 11, 61  
Siegel, 14  
Sperner, 60, 65  
Springer, 44  
Süss, 25

Threlfall, 25

Unione Matematica Italiana, 26, 27

van der Waerden, 14, 25  
Vavilov, 45  
Voi, 15, 19, 20, 22, 26, 27, 29

Wintes, 54  
Witt, 60, 65

Zanichelli, 20, 30, 72  
Zentralblatt, 44, 50, 74  
undeutlich, 4, 5, 13, 16, 19, 29, 47,  
50, 59  
[...], 1, 5, 13, 14, 21, 29, 44, 51, 56,  
59, 60, 64, 71